

# Schulareal Dorfmann Bätterkinden

Machbarkeitsstudie

**Kunde**

Gemeinde Bätterkinden  
Bahnhofstrasse 4  
3315 Bätterkinden

**Datum**

30. März 2026



## **Impressum**

---

### **Datum**

30. März 2026

---

### **Bericht-Nr.**

08844.000

---

### **Verfasst von**

KAMI, REV, OTA

---

Basler & Hofmann AG

Forchstrasse 395

Postfach

CH-8032 Zürich

T +41 44 387 11 22

---

## **Verteiler**

---

Auftraggeberin

<b>Version</b>	<b>Datum</b>	<b>Autor</b>	<b>Bemerkungen</b>
1	27.02.2026	REV	Erstfassung, Entwurf
2	20.03.2026	REV	Bereinigung

#### **Vertraulichkeit und Urheberrecht**

Basler & Hofmann behandelt sämtliche ihr im Zusammenhang mit der Offerte und des Auftrags zugänglich gemachten Informationen und Unterlagen der Auftraggeberin vertraulich.

Offerten sind ausschliesslich für die Auftraggeberin bestimmt. Die Weitergabe an Dritte sowie die Weiterverwendung zu privaten oder geschäftlichen Zwecken ist nicht gestattet.

Berichte unterstehen dem schweizerischen Urheberrecht und sind von der Auftraggeberin vertraulich zu behandeln. Eine Weitergabe an Dritte ist ausschliesslich im Rahmen des vorgesehenen Verwendungszwecks gestattet. Separat abgegebene Anhänge zu Berichten sowie weitere Arbeitsergebnisse dürfen ohne unsere vorgängige Einwilligung nicht weitergegeben werden

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>1.</b>	<b>Das Wichtigste in Kürze</b>	<b>1</b>
<b>2.</b>	<b>Auftrag und Ziel</b>	<b>3</b>
2.1	Ausgangslage	3
2.2	Bisherige Planungsschritte	3
2.3	Projektorganisation	3
2.4	Aufgabenstellung und Ziel	4
2.5	Projektziele	4
2.6	Übergeordnete Ziele	5
<b>3.</b>	<b>Klassenzahlen und Raumprogramm</b>	<b>5</b>
3.1	Klassenzahlen	5
3.2	Flächen Bestandsbauten	5
3.3	Raumprogramm SOLL	6
<b>4.</b>	<b>Machbarkeitsstudie</b>	<b>8</b>
4.1	Variantenbildung	8
4.2	Kostengrobschätzung	8
4.3	Variante 1a: Verteilen/Erweitern, Neubau Kindergarten	9
4.4	Variante 1b: Neubau Primarschule, Neubau Kindergarten	11
4.5	Variante 4: Ersatzneubau	13
<b>5.</b>	<b>Empfehlung</b>	<b>15</b>
5.1	Bewertung der Varianten / Nutzwertanalyse	15
5.2	Argumentarium	15
5.3	Auswahlverfahren	16
<b>6.</b>	<b>Grundlagen / Rahmenbedingungen</b>	<b>17</b>
6.1	Projekt- und Betrachtungsperimeter	17
6.2	Bau- und Planungsrechtliche Rahmenbedingungen	18
6.3	Erdbebensicherheit und Raumakustik	24
	<b>Anhang</b>	
<b>1</b>	Raumprogramme Varianten	
<b>2</b>	Grundrisspläne Varianten	
<b>3</b>	Kostengrobschätzung Varianten	
<b>4</b>	Erdbebensicherheit Grobbeurteilung	
<b>5</b>	Raumakustik Grobbeurteilung	
<b>6</b>	Nutzwertanalyse	

## 1. Das Wichtigste in Kürze

Ausgangslage  
Schulraumplanung

Die Gemeinde Bätterkinden beauftragte Basler & Hofmann 2024 mit der Erarbeitung einer Schulraumplanung für die Schulanlage Areal Dorfmat. Diese Schulraumplanung (Phase 1.2 Lösungsstrategien) bildet die fachliche und inhaltliche Grundlage für die vorliegende Machbarkeitsstudie.

Im Rahmen der Schulraumplanung wurden insgesamt vier Lösungsvarianten zur Deckung des künftigen Schulraumbedarfs untersucht. Auf Basis einer ersten Bewertung wurden zwei Varianten zur weiteren Bearbeitung ausgewählt:

- \_ Variante 1 «Verteilen»
- \_ Variante 4 «Ersatzneubau»

Am 30. Oktober 2024 fand eine öffentliche Informationsveranstaltung zum künftigen Schulraumbedarf der Gemeinde Bätterkinden statt. Dabei wurden die Varianten 1 und 4 der interessierten Bevölkerung vorgestellt. Die Rückmeldungen zeigten, dass beide Varianten grundsätzlich als gangbare Lösungsansätze zur Schulraumerweiterung wahrgenommen werden. Eine grundsätzliche Ablehnung gegenüber einer der Varianten wurde nicht festgestellt. Die Rückmeldungen flossen in die weiteren Arbeiten der Machbarkeitsstudie ein. Folgende Abhängigkeiten wurden jedoch der Bevölkerung kommuniziert:

- \_ Es ist noch nicht geklärt, ob es ein oder zwei Neubauten geben wird.
- \_ Im Falle eines kompletten Neubaus muss zwingend auf Provisorien verzichtet werden.
- \_ Variante 1 (Verteilen) bedingt eine Etappierung der Umsetzung und allenfalls ein Schulraumprovisorium.
- \_ Variante 4 (Ersatzneubau) wird als eine Massnahme ohne Etappierungen umgesetzt.

Diese beiden Varianten wurden in der vorliegenden Machbarkeitsstudie hinsichtlich Machbarkeit, Nutzung, Kosten, Terminen und relevanten Rahmenbedingungen weiter ausgearbeitet und vertieft überprüft.

Schwerpunkte der  
Machbarkeitsstudie

Die Ergebnisse aus der Schulraumplanung bilden die verbindliche Grundlage für die Ableitung der quantitativen Raumprogramme. Daraus ergibt sich ein ausgewiesener Raumbedarf in den Bereichen Kindergarten bis Sekundarschule und der Tagesstrukturen.

Der Raumbedarf wurde in die SOLL-Raumprogramme übernommen und phasengerecht weiterverarbeitet. Die Raumprogramme wurden entsprechend aktualisiert, strukturiert und differenziert, um den Flächenbedarf sowie die funktionalen Anforderungen der einzelnen Schulstufen und Nutzungen abzubilden.

Im Verlauf der Machbarkeitsstudie haben sich folgende drei Varianten herauskristallisiert:

- \_ Variante 1a, Anbau Schule, Instandsetzung Trakte A bis C, Neubau Kindergarten
- \_ Variante 1b, Ersatzneubau Trakt A/B, Weiternutzung Trakt C, Neubau Kindergarten
- \_ Variante 4, Ersatzneubau für alle Trakte inklusive Kindergarten

Diese Varianten bleiben in ihren Grundsätzen den ursprünglichen Varianten «Verteilen» und «Ersatzneubau» aus der Schulraumplanung treu, wurden jedoch hinsichtlich Raumprogramm, Nutzungsorganisation, baulicher Umsetzung sowie Kosten- und Terminannahmen überarbeitet.

#### Bewertung der Varianten

Die Begleitgruppe hat die drei Entwicklungsvarianten anhand einer Nutzwertanalyse bewertet. Die Variante Ersatzneubau mit Rückbau der Trakte A bis C hat dabei die beste Bewertung erhalten. Diese Entwicklungsvariante wird für das Schulareal Dorfmatte weiterverfolgt.

Die beschlossene Variante zeichnet sich durch die höchste Nutzungsqualität aus. Bei der Projektierung können alle aktuellen Anforderungen an einen zeitgemässen Schulbetrieb berücksichtigt werden, ohne Einschränkungen der eher kleinteiligen Räume in den bestehenden Schultrakten. Berücksichtigt man die Sanierungskosten der Bestandsbauten, die nicht wesentlich unter den Kosten für einen Neubau liegen, ergeben sich auch wirtschaftliche Vorteile durch die einfachere Baulegistik und den optimierten Unterhaltsaufwand im Neubau.

Durch die Anordnung des Kindergartens im Neubau befinden sich alle drei Stufen einer künftigen Zyklusschule im selben Gebäudekomplex. Neben der energetischen Effizienz zeichnet sich das kompakte Neubauvolumen durch eine sparsamere Bodennutzung aus. In einer sorgfältigen Freiraumgestaltung müssen individuelle Pausenräume für die unterschiedlichen Jahrgänge gestaltet werden, was durch eine Planung «auf der grünen Wiese» begünstigt wird.

#### Weiteres Vorgehen / Planerwahlverfahren

Für die Projektierung und Realisierung der Baumassnahmen stehen, im Einklang mit dem öffentlichen Beschaffungswesen, verschiedene lösungsorientierte Verfahren zur Auswahl. Die Begleitgruppe definiert folgende Anforderungen für ein Auswahlverfahren:

- \_ Die Teilnehmenden sollen bereits im Verfahren bekannt sein.
- \_ Es soll vor der Auftragsvergabe ein Abgleich zwischen Auftraggeberin und Teilnehmenden möglich sein.
- \_ Die Auftraggeberin will sich im Auswahlverfahren einbringen können.

## 2. Auftrag und Ziel

### 2.1 Ausgangslage

Die Gemeinde Bätterkinden im Verwaltungskreis Emmental des Kantons Bern ist eine wachsende Wohngemeinde mit einem steigenden Bedarf an zeitgemässer Bildungs- und Betreuungsinfrastruktur. Die Volksschule Bätterkinden nimmt dabei eine zentrale Rolle als Bildungs- und Begegnungsort für Kinder und Familien ein.

Die Schulanlage Areal Dorfmatte bildet den Schwerpunkt des schulischen Angebots und vereint mehrere Schulstufen sowie ergänzende Nutzungen. Aufgrund demografischer Entwicklungen und veränderter pädagogischer sowie betreuungsbezogener Anforderungen besteht ein ausgewiesener Mehrbedarf an Schulraum, insbesondere im Kindergarten, in der Primar- und Sekundarstufe sowie in der Tagesstruktur. Daneben befinden sich die Schulliegenschaften aufgrund ihres Alters in einem Zustand, der mittelfristig bauliche Sanierungsmassnahmen erfordert.

Basler & Hofmann wurde von der Gemeinde Bätterkinden mit der Durchführung einer Machbarkeitsstudie beauftragt, um die in der Schulraumplanung erarbeiteten Lösungsansätze fundiert zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

### 2.2 Bisherige Planungsschritte

- \_ Phase 1.2 Lösungsstrategien mit Schlussbericht, 10. September 2024  
*2 Entwicklungsvarianten*
- \_ Informationsveranstaltung Bevölkerung, 30. Oktober 2024  
*2 Entwicklungsvarianten*
- \_ Rückmeldungen Informationsveranstaltung, März 2025  
*Generell zustimmendes Feedback*
- \_ Machbarkeitsstudie, Mai 2025 - Februar 2026  
*Vertiefung 3 Entwicklungsvarianten / Bewertung*

### 2.3 Projektorganisation

Projektgruppe  
Gemeinde Bätterkinden

- \_ Leif Althaus, Gemeinderat, Ressort Hochbau, Präsidium
- \_ Peter Kuhnert, Gemeindepräsident
- \_ Thomas Kellenberger, Gemeinderat, Ressort Finanzen
- \_ Daniel Flückiger, Bau- und Liegenschaftskommission
- \_ Michael Wüthrich, Schulleitung
- \_ Jocelyne Kläy, Geschäftsleiterin / Gemeindeschreiberin
- \_ Martin Jörg, Bauverwalter

Auftragnehmer

- Basler & Hofmann AG
- \_ Reto Vincenz, Projektleiter
  - \_ Michelle Kamm, Stv. Projektleiterin
  - \_ Oliver Taferner, Qualitätssicherung

Vorstudien / Machbarkeitsstudie

Die vorliegende Aufgabe wird in der SIA-Phase "2 Vorstudien" der Teilleistungsphase "21 Definition des Bauvorhabens / Machbarkeitsstudie" gemäss der Verständigungsnorm 112 Modell Bauplanung des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverband (SIA) situiert.

1 Strategische Planung		2 Vorstudien		3 Projektierung			4 Aus- schreibung	5 Realisierung		
11 Bedürfnis- formulierung / Analyse	12 Lösungs- strategien	21 Definition des Vorhabens / Machbarkeits- studie	22 Auswahl- verfahren	31 Vorprojekt	32 Bauprojekt	33 Baube- willigungs- verfahren	41 Ausschreibung Offertvergleich Vergabeantrag	51 Ausführungs- planung	52 Ausführung	53 Inbetriebnahme Abschluss

### Phasenübersicht

Gliederungen des Planungs- und Bauablaufs nach SIA

\_ Darstellung ohne Phase 6 Betrieb

\_ Phase 1 aufgeteilt in Phasen 11 und 12

Projekttablauf / Sitzungen

Die Bearbeitungszeit für die Machbarkeitsstudie erfolgte von Mai 2025 bis Februar 2026 und umfasste folgende gemeinsame Besprechungen:

- \_ 1. Begleitgruppensitzung 01. Mai 2025
- \_ 2. Begleitgruppensitzung 13. Juni 2025
- \_ Bilaterale Besprechung Schulleitung 24. Juni 2025
- \_ Bilaterale Besprechung Schulleitung 09. Juli 2025
- \_ 3. Begleitgruppensitzung 13. August 2025
- \_ 4. Begleitgruppensitzung 16. September 2025
- \_ 5. Begleitgruppensitzung 19. November 2025
- \_ 6. Begleitgruppensitzung 14. Januar 2026

### 2.4 Aufgabenstellung und Ziel

Die Machbarkeitsstudie überprüft, ergänzt und bewertet die zuvor erarbeiteten Entwicklungsvarianten der Schulanlage Dorfmat. Als Ziel soll die Machbarkeit der Varianten hinsichtlich Nutzung, Kosten, Terminen und Rahmenbedingungen nachgewiesen und die Basis einer belastbaren Entscheidungsgrundlage geschaffen werden.

Das Ergebnis ist eine nachvollziehbare Bestvariante, anhand derer der Bevölkerung die zukünftige bauliche Entwicklung des Schulraums in der Gemeinde Bätterkinden aufgezeigt werden kann. Die Bestvariante deckt den langfristigen Bedarf an Schul- und Betreuungsräumen, ist wirtschaftlich, realisierbar und entspricht den Anforderungen einer modernen und funktionalen Schul- und Tagesstruktureinrichtung.

### 2.5 Projektziele

- \_ Analyse des Raum- und Flächenbedarfs gem. vorangehender Schulraumplanung, für eine zeitgemässe Schulanlage
- \_ Prüfung der baulichen, technischen und rechtlichen Rahmenbedingungen
- \_ Grobe Kostenschätzung und Terminrahmen
- \_ Bewertung der Variantenlösungen anhand Nutzwertanalyse
- \_ Identifikation von Risiken und Rahmenbedingungen
- \_ Ableitung einer Empfehlung für das weitere Vorgehen

Qualität	<b>2.6 Übergeordnete Ziele</b> _ Bewilligungsfähig und realisierbar _ Flexible Funktionalität und Nutzungsqualität _ Gute gestalterische Umsetzung _ Nachhaltigkeit auf den drei Ebenen _ Gesellschaft _ Wirtschaft _ Umwelt
Kosten	_ hohe Wirtschaftlichkeit in Erstellung und Betrieb _ Zielkosten unter CHF 40 Mio.
Termine	_ Bezug beabsichtigt ab Schuljahr 2033/34
Nachhaltigkeit	_ Die Gemeinde Bätterkinden trägt das Label «Energistadt». _ In der Gemeinde gilt der Grundsatz, nach Möglichkeit «Zuerst ertüchtigen, dann neu bauen».

### 3. Klassenzahlen und Raumprogramm

Betriebskonzept Klassenzahlen	<b>3.1 Klassenzahlen</b> Auf der Basis der Schüler:innen- und Klassenprognose aus dem Jahr 2017 und einer laufenden Überprüfung anhand der Zahlen der letzten Jahre werden die folgenden Klassenzahlen als Grundlage für die Machbarkeitsstudie verwendet. Zu den regulären Klassen werden auch je eine Klasse zur besonderen Förderung KbF und eine Einschulungsklasse EK berücksichtigt.
-------------------------------	---

Stufe	Klassenzahlen	Klassenzimmer
<b>KG</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
<b>PS + EK</b>	<b>9+1</b>	<b>10</b>
<b>SEK + KbF</b>	<b>6+1</b>	<b>17</b>

Kindergärten	Bezüglich Kindergärten ist es geplant, dass der gesamte Kindergartenunterricht längerfristig in Bätterkinden auf dem Areal Dorfmat stattfinden wird. Mit dem künftigen Bedarf einer zusätzlichen Klasse und den beiden Klassen der Standorte Kirchsulhaus und Kräiligen entsteht somit ein Raumbedarf für 4 Kindergartenklassen.
--------------	--

### 3.2 Flächen Bestandsbauten

In der folgenden Tabelle sind die wichtigsten Flächen des Bestandes gemäss der SIA Norm 416 zusammengeführt. In der Hauptnutzfläche HNF sind alle Flächen zusammengefasst, die direkt dem Schulbetrieb dienen, wie Klassenzimmer, Gruppenräume und Spezialräume sowie die Tagesstruktur und die Kindergärten. Die Geschossfläche GF umschreibt die gesamte bebaute Fläche pro Geschoss einschliesslich aller Aussenwände.

Schulgebäude	Hauptnutzfläche HNF m <sup>2</sup>	Geschossfläche GF m <sup>2</sup>	Baujahr
Trakte A und B	655	1'515	1957
Trakt C inkl. Aula / Bibliothek	1'970	2'755	1982
Trakt Turnhalle (Tagesstruktur)	1'218 (198)	1'750 (250)	2023
Schulleitung/Schulsekretariat Bären	110	155	-
KIGA Dorfmat	76	157	1976
KIGA / PS Kirchsule (EG / OG)	305	518	1900
KIGA Krälligen (EG)	90	183	1928
<b>Total</b>	<b>4'622</b>	<b>7'283</b>	-

Flächenübersicht IST-Zustand gemäss SIA 416

Quelle: Basler & Hofmann AG

### 3.3 Raumprogramm SOLL

Richtwerte Flächen

Als Basis für das Raumprogramm SOLL wurde die Richtlinie «Schulraum gestalten, Planung und Weiterentwicklung von Anlagen der Volksschule, Erziehungsdirektion des Kantons Bern» herangezogen und punktuell mit den «Empfehlungen für Schulhausanlagen, Bildungsdirektion / Baudirektion Kanton Zürich» abgeglichen.

Richtraumprogramm

Das Richtraumprogramm vom 03.04.2025, das im Rahmen der bisherigen, strategischen Schulraumplanung erstellt wurde, diente als Grundlage für die Raumprogramme der Varianten dieser Machbarkeitsstudie (siehe Anhang 1).

Schulstufe	Hauptnutzfläche HNF m <sup>2</sup>	Geschossfläche Variante 4 GF m <sup>2</sup>	Klassenzahl
Kindergarten	586	735	4 Klassen
Primarschule inkl. Lehrpersonen	2'708	3'500	9 PS / 1 EK
Oberstufe	1'062	2'680	6 OS / 1 KbF
Tagesstruktur	511	615	-
Schutzraum	400	550	-
Turnhalle	1'218	1'750	-
<b>Total</b>	<b>6'280</b>	<b>9'830</b>	-

Flächenübersicht Raumprogramm SOLL SIA 416

Quelle: Basler & Hofmann AG

Raummodule

Für das Richtraumprogramm der strategischen Phase wurde ein Raummodul verwendet, welches auf 18 m<sup>2</sup> und einem Vielfachen davon aufbaut. Diese Vorgehensweise erlaubt eine hohe Flexibilität in der Projektierung und Nutzung für künftige Neubauten. Für die Machbarkeitsstudie wird das Modulraster 18 / 36 / 72 m<sup>2</sup> angewendet. Der modulare Aufbau des Raumprogramms und eine entsprechende Bauweise erleichtern zudem eine allfällige spätere Erweiterung des Neubaus, falls steigende Kinderzahlen zusätzliche Klassenzimmer (max. 2 Klassenzimmer inkl. Gruppenräume) erfordern sollten.

---

Umnutzung Klassenzimmer im Bestand	<p>Die Flächen der Räume im Bestand korrespondieren nicht immer mit den planerischen Vorgaben. Die betriebliche Gliederung und Raumrochaden oder -anordnungen führen punktuell zu Mehrflächen. Dies führt vor allem in der Variante 1a zu einem höheren Flächenbedarf gegenüber dem Stand vom 30.10.24, da in dieser Variante der Anteil an weitergenutzten Bestandsflächen am höchsten ist.</p> <p>Die Begleitgruppe beschliesst, dass bestehende Klassenzimmer mit einer kleineren Fläche als 65 m<sup>2</sup> nach einer Sanierung nicht mehr als Klassenzimmer oder Fachraum genutzt werden sollen. Die Räume werden umgewidmet. Darüber fehlende Klassenzimmer werden im Erweiterungsneubau angeordnet.</p>
Kindergarten	<p>Das Rhythmusprogramm wird mit je einem Förderraum 18 m<sup>2</sup> und einem Lehrkraftbereich 18 m<sup>2</sup> ergänzt.</p>
Sammlung und Lerninsel	<p>Das Raumprogramm wird für die Sekundarschule mit dem bisher fehlenden Raum für die Sammlung mit 108 m<sup>2</sup> und einer Lerninsel mit 72 m<sup>2</sup> für beide Schulstufen ergänzt.</p>
Tagesstruktur	<p>Das aktuelle Raumangebot der Tagesstruktur im Turnhallegebäude ist ausgelastet. Für das Rhythmusprogramm wurden 2 Räume (Anforderung wie Klassenzimmer) für den Aufenthalt für die SEK vorgesehen. Diese Räume werden auch im Raumprogramm für die Tagesstruktur verwendet und um je 1 Gruppenraum zu 18m<sup>2</sup> ergänzt. Damit entsteht eine «unterrichtstaugliche» Klassenzimmer / Gruppenraum-Kombination. Falls der Raumbedarf der Tagesstruktur steigt, soll ein Raum für eine zusätzliche, künftige Küche mit 36 m<sup>2</sup> vorgesehen werden. Der Ausbau mit Kücheninstallationen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Der Raum soll für eine Anlieferung von Mahlzeiten gut erreichbar sein.</p>
Nutzung Aula und Musikschule	<p>Die erste Priorität der Schulaula bleibt die Nutzung durch die Schule. Entsprechend gelten räumliche Anforderungen gem. Rhythmusprogramm. In den Schulgebäuden werden keine spezifischen Räume für die Musikschule bereitgestellt. Das vorhandene Raumangebot kann jedoch ausserhalb der Unterrichtszeiten mitgenutzt werden.</p>
Aussenanlagen	<p>Die bestehenden Aussenanlagen erfahren nur in der Variante 4 relevante Veränderungen. Dabei wird der Sportplatz in den nördlichen Bereich verlegt. Das Rasenspielfeld hat die Abmessungen von 67 x 43 m, dazu einen umlaufenden Sicherheitsabstand von 3.0 m. Dies entspricht gemäss den Normen des Bundesamtes für Sport BASPO einem Fussballplatz der Junioren Kategorie D. Die nutzbare Breite eines neuen Rasenspielfeldes wird durch die Zufahrtsrampe zur Zivilschutzanlage limitiert.</p> <p>Die Zufahrt für «Kiss &amp; Ride» soll möglichst unabhängig vom Zugang der Schulanlage für Fussgänger und Velos angeordnet werden. Damit sollen sicherheitskritische Situationen verhindert werden.</p>
Abstellplätze	<p>Für den Schulbetrieb sollen Parkplätze für 17 Klassen ausgewiesen werden. Die Garagenbox auf dem bestehenden Parkplatz kann im Zuge der Neugestaltung abgebrochen werden. 240 Veloabstellplätze sollen im Bereich der bestehenden Zufahrtsstrasse angeordnet werden.</p>

## 4. Machbarkeitsstudie

### 4.1 Variantenbildung

In der vorliegenden Machbarkeitsstudie wurden 3 Variante untersucht. Die beiden Varianten aus der Schulraumplanung Phase 1.2 sahen entweder die Sanierung und Weiternutzung aller bestehenden Trakte vor oder deren vollständigen Ersatz durch einen Neubau. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurde eine dritte Variante geprüft, welche die Weiternutzung des Traktes C und lediglich den Ersatz der Trakte A/B vorsieht.

Kindergarten

Die 4 Klassen des Kindergartens werden in den Varianten 1 und 2 als eingeschossiges Gebäude vorgesehen. Alle Klassen erhalten dadurch einen direkten Bezug zum Aussenraum.

Hindernisfreiheit

Bei allen baulichen Massnahmen gelangt die Norm SIA 500 «Hindernisfreie Bauten» zur Anwendung. Im Rahmen von Instandsetzungsarbeiten wird in den Trakten A/B und C je ein Lift eingebaut, der alle Geschosse hindernisfrei erschliesst.

Ettappierung und Provisorien

Der Kindergartenneubau wird in jeder Variante als 1. Etappe realisiert. Generell wird auf ein Provisorium verzichtet. Stattdessen wird in den Varianten 1 und 2 der Neubau während der Sanierung Trakt C jeweils temporär für die SEK genutzt. Auf parallele Bautätigkeiten soll möglichst verzichtet werden. Stattdessen ist mit einer zeitlichen Staffelung aller Bau- und Umbaumaassnahmen zu rechnen. Der Verzicht auf ein Provisorium ohne parallele Bautätigkeit reduziert die Kosten und den logistischen Aufwand. Allerdings verlängert sich dadurch die gesamte Bauzeit um mindestens ein Jahr. Die Terminpläne der drei Varianten orientieren sich an diesen Festlegungen.

### 4.2 Kostengrobschätzung

Basler & Hofmann hat für die 3 Varianten eine Schätzung des Finanzbedarfs für die erforderlichen Instandsetzungs- und Neubaumaassnahmen vorgenommen. Es wird mit einer Kostengenauigkeit von  $\pm 25\%$  gerechnet. Mehrwertsteuer, Planungshonorare und Kosten für ein allfälliges Planerwahlverfahren (z.B. Projektwettbewerb) sind enthalten. Im Anhang 3 findet sich die Zusammenstellung der einzelnen Kostenpositionen.

Kennwerte

Für die Ermittlung der Kosten für Neubauten und Sanierungen arbeitet Basler & Hofmann mit der Methode Keevalue. Die Kostenermittlung basiert auf Kennwerten von Referenzbauten aus dem Bildungsbereich. Für alle Strategien wurde der gleiche Kostenkennwert verwendet. Die Umlegung des Baches wird anhand eines Kostenwerts der Offenlegung Bach aus der Abrechnung Projekt Turnhalle gerechnet. Für die Erstellung eines Schutzraums (max. 300 Personen) wird mit einem kantonalen Beitrag von CHF 540'000 gerechnet.

Nicht berechnete Positionen

Die Ausstattung (mobiles Inventar etc.) fällt in die Verantwortung des Schulverbands und wird in der Kostenzusammenstellung nicht aufgeführt. Für Kosten von Spezialfundationen, welche sich aus weiteren Abklärungen anhand von geologischen Gutachten ergeben könnten, werden keine Kosten ausgewiesen. Auch Erträge, die aus einem möglichen Erlös durch Grundstücksveräusserungen entstehen könnten, sind nicht eingerechnet.

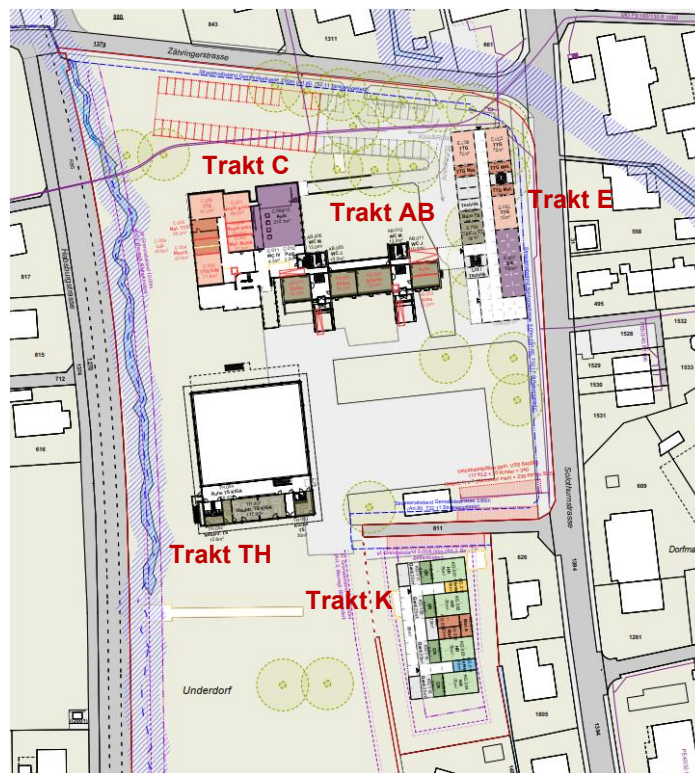
Konzept

### 4.3 Variante 1a: Verteilen/Erweitern, Neubau Kindergarten

In Variante 1a werden die bestehenden Gebäude zu neuen Nutzungseinheiten umgestaltet und für die Sekundarstufe, die Tagesstruktur, Lehrerzimmer sowie Spezialzimmer genutzt. Der ergänzende Gesamtflächenbedarf der Primarschule wird durch einen dreigeschossigen Neubau gedeckt. Die Spezialzimmer sowie öffentliche Nutzungen wie Aula und Bibliothek sind überwiegend im Erdgeschoss von Bestand und Neubau angeordnet und werden synergetisch mit der Sekundarstufe in Trakt C genutzt. Tagesstruktur und Lehrerzimmer befinden sich im Trakt A/B des Ensembles.

Zudem werden so die bestehenden Sportanlagen und Pausenflächen nicht tangiert. Der Neubau wird so platziert, dass eine geschlossene Verbindung im 1. Obergeschoss zum Trakt A/B hergestellt werden kann. Im Erdgeschoss bleibt ein offen zugänglicher Übergang von der Nord- zur Südseite des Aussenbereichs.

Für den Kindergarten ist ein Ersatzneubau für vier Klassen vorgesehen, der sich zur Sportwiese hin orientiert. Der bestehende Kindergarten wird zurückgebaut. Die Turnhalle mit der bisherigen Tagesstruktur wird künftig als Tagesstruktur für den Kindergarten genutzt.



Variante 1a, Situation

Quelle: Basler &amp; Hofmann AG

Objektbeschreibung

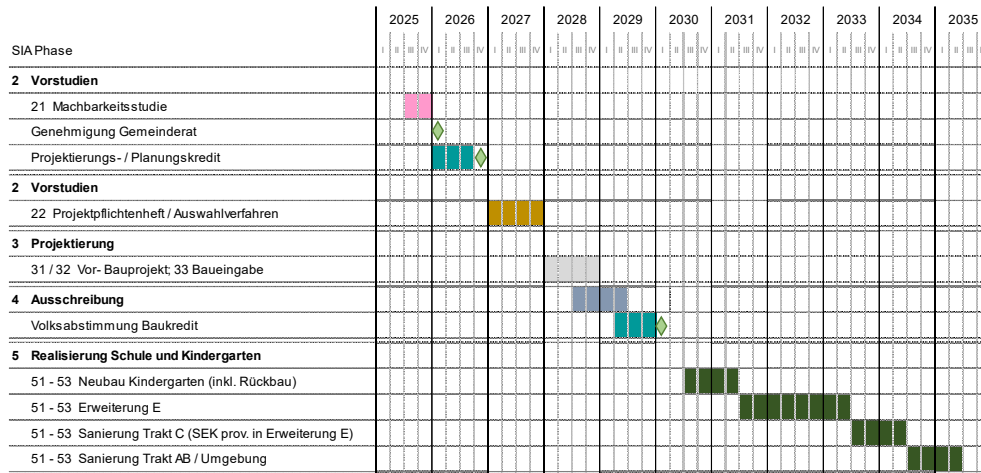
Trakt C: Sekundarschule, Aula  
 Trakt AB: Lehrerzimmer und Tagesstruktur  
 Trakt TH: Turnhalle, Tagesstruktur Kindergarten

Trakt E: Primarschule, Bibliothek  
 Trakt K: Kindergarten

Freiraum

Die Setzung des Neubaus gliedert sich in die bestehende Struktur ein. Die Pausen-, Spiel- und Sportflächen bleiben so möglichst erhalten. Die Zufahrt zur bestehenden Zivilschutzanlage unter dem Trakt C muss nicht angepasst werden. Bei einer Neugestaltung des nördlichen Parzellenbereichs können rund 60 Parkplätze angeordnet werden.

Termine



Variante 1a, Erweiterung Schule, Neubau Kindergarten, Sanierung Trakt A/B und Trakt C

Quelle: Basler & Hofmann AG

Kostengrobschätzung

Für die Variante 1a mit den oben beschriebenen Massnahmen wurden Anlagekosten von CHF 38.1 Mio. geschätzt (Kostengrobschätzung ±25%, BKP 1- 9, Kostenstand April 2025, inkl. 8.1% MWST). Die detaillierte Aufstellung der Anlagekosten ist dem Anhang 3 zu entnehmen.

Kostenentwicklung zum Planungsstand 10.09.2024

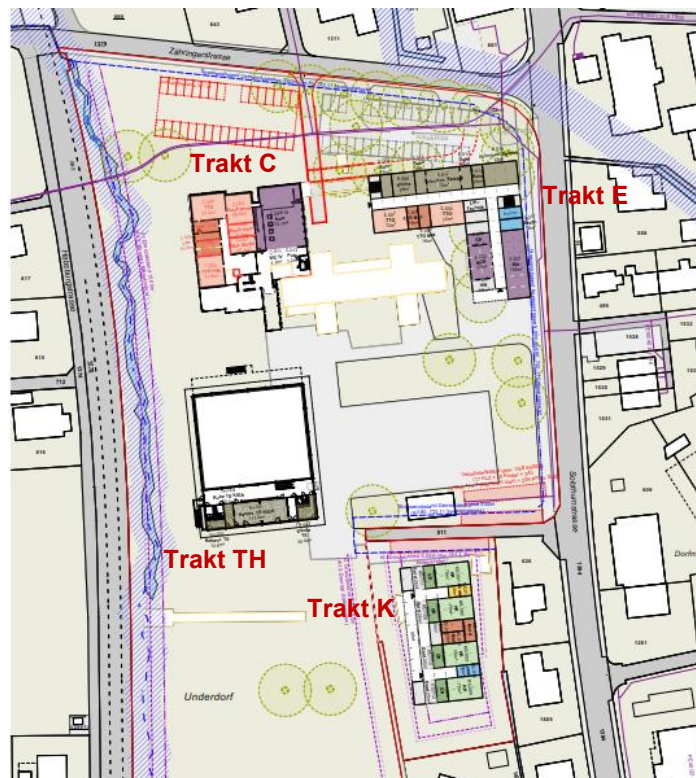
Gegenüber dem Planungsstand vom 10.09.2024 (Informationsveranstaltung vom 30.10.2024) ist eine Kostensteigerung um rund CHF 1.0 Mio. zu verzeichnen. Der Beschluss, dass bestehende Klassenzimmer unter 65 m<sup>2</sup> nach einer Sanierung nicht mehr als Klassenzimmer oder Fachraum genutzt werden sollen, bedingt eine neue Gliederung und Raumrochaden im Baubestand. Diese Präzisierungen und die Ergänzung des Raumprogramms um einen Sammlungsraum, eine Lerninsel und einen Lötraum führen zu Mehrflächen (siehe Kapitel 3.3). Der Verzicht auf ein Provisorium (siehe Kapitel 4.1) wird durch diese Massnahmen, sowie die präzisere Definition der Haustechnik hinsichtlich einer angestrebten Konstruktion als Holzelementbau, eine grossflächigere Bachumlegung, den zusätzlichen Schutzraum (kantonaler Beitrag abgezogen) sowie die Berücksichtigung der Teuerung kostenmässig weitgehend kompensiert.

Konzept

#### 4.4 Variante 1b: Neubau Primarschule, Neubau Kindergarten

Durch den Abbruch des Trakts AB entsteht eine neue Ausgangslage. Um den neu gewonnenen Platz räumlich zu fassen, wird ein L-förmiger, dreigeschossiger Ersatzneubau als Ergänzung des Trakts C positioniert und schafft so eine klare räumliche Situation. Auch hier verbleiben die Zimmer der Sekundarschule vorwiegend im Trakt C, die Spezialzimmer sowie öffentliche Nutzungen wie Aula und Bibliothek sind überwiegend im Erdgeschoss von Bestand und Neubau angeordnet und werden synergetisch mit der Sekundarstufe genutzt. Im Erweiterungsbau Trakt E werden neben den Räumen der Primarschule auch die Tagesstruktur und das Lehrerzimmer untergebracht.

Lage und Organisation des Ersatzneubaus für den Kindergarten entsprechen der Variante 1a.



Variante 1b, Situation

Quelle: Basler & Hofmann AG

Objektbeschreibung

Trakt C: Sekundarschule, Aula

Trakt TH: Turnhalle und Tagesstruktur Kindergarten

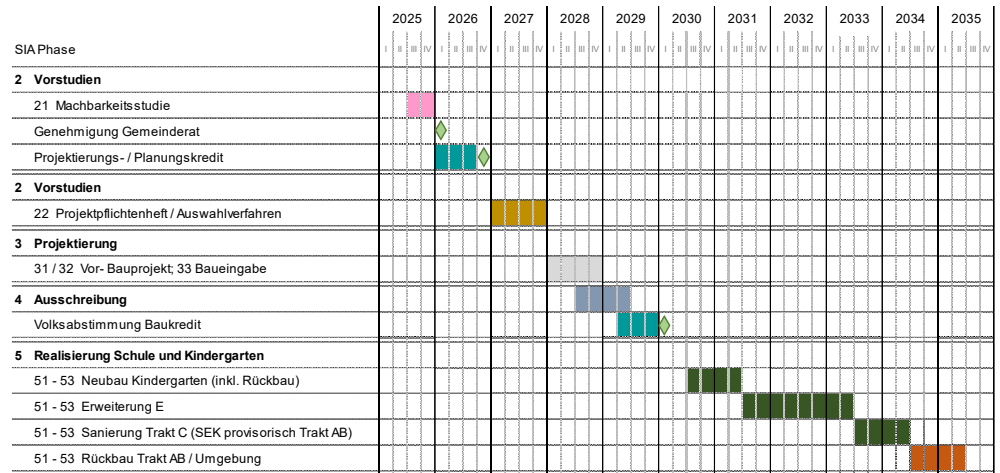
Trakt K: Kindergarten

Trakt E: Primarschule, Bibliothek, Lehrerzimmer und Tagesstruktur

Freiraum

Die Anpassung des Freiraums ähnelt grundsätzlich der Variante 1a. Der durch den abgebrochenen Schultrakt AB zusätzlich gewonnene Aussenraum wird neu zu einem Pausenhof. Die Zufahrtsrampe zur bestehenden Zivilschutzanlage muss voraussichtlich neu angeordnet werden.

Termine



**Variante 1b, Erweiterung Schule, Neubau Kindergarten, Sanierung Trakt C und Rückbau Trakt AB**

Quelle: Basler & Hofmann AG

Kostengrobschätzung

Für die Variante 1b mit den oben beschriebenen Massnahmen wurden Anlagekosten von CHF 36.0 Mio. geschätzt (Kostengrobschätzung ±25%, BKP 1- 9, Kostenstand April 2025, inkl. 8.1% MWST). Die detaillierte Aufstellung der Anlagekosten ist dem Anhang 3 zu entnehmen.

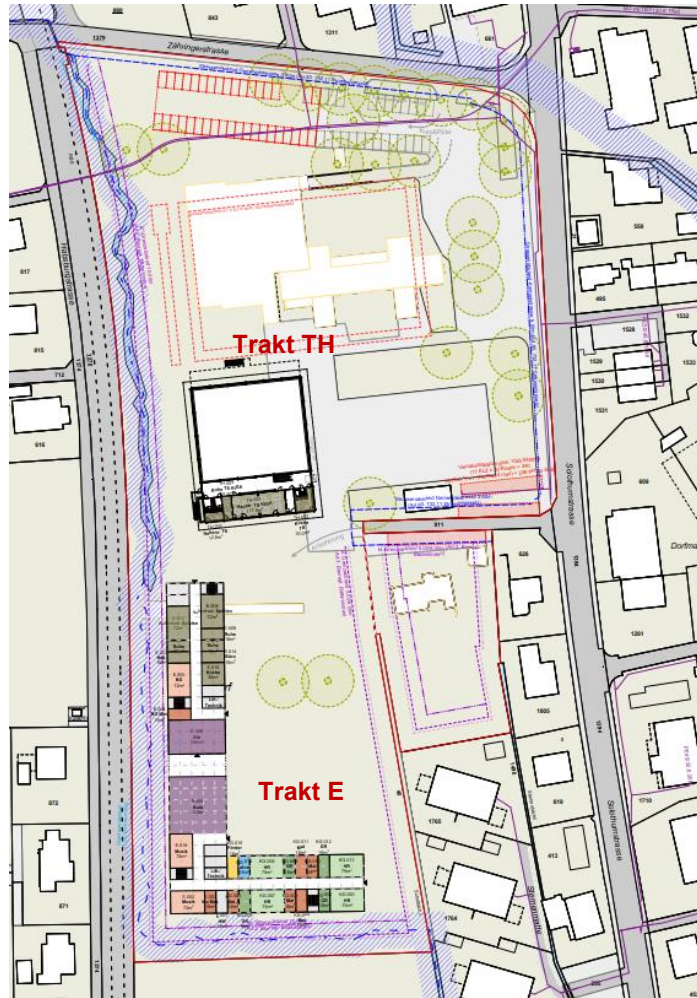
Kostenentwicklung zum Planungsstand 10.09.2024

Die Variante 1b mit dem Rückbau der Trakte A und B wurde erst im Rahmen dieser Machbarkeitsstudie entwickelt (siehe Kapitel 4.1).

## Konzept

#### 4.5 Variante 4: Ersatzneubau

Im südlichen Teil der Parzelle werden zwei Ersatzneubauten L-förmig entlang der Gleislinie und der südlichen Parzellengrenze positioniert. In einer weiteren Bearbeitung kann auch die Anordnung von drei Einzelbauten geprüft werden. Dadurch öffnet sich der schulische Aussenraum in Richtung der angrenzenden Mehrfamilienhäuser. In diesem Konzept wird der gesamte Raumbedarf, inklusive Kindergarten, in einem dreigeschossigen Neubau zusammengefasst.



Variante 4, Situation

Quelle: Basler & Hofmann AG

## Objektbeschreibung

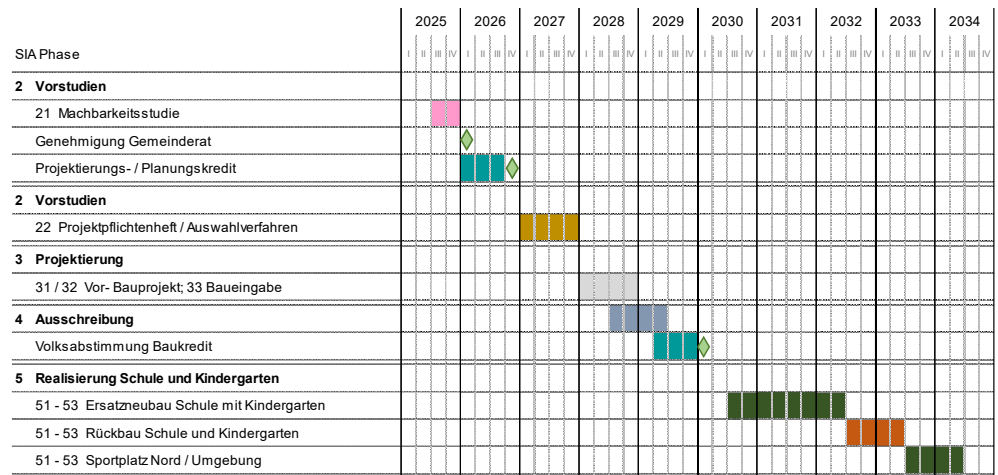
Trakt TH: Turnhalle, Tagesstruktur Kindergarten

Trakt E: Kindergarten, Primarschule, Sekundarschule, Aula, Bibliothek, Lehrerzimmer, Tagesstruktur

## Freiraum

Mit dem Abbruch der bestehenden Schulbauten und der Setzung des Ersatzneubaus im südlichen Teil der Parzelle ergibt sich eine neue ortsbauliche Situation für das Schulareal Dorfmat. Der schulische Aussenraum wird neu anstelle der bestehenden Sportwiese angeordnet. Die Flächen der abgebrochenen Bestandsbauten werden zu einem neuen Sportplatz umgenutzt. Die Parkplätze im nördlichen Bereich lassen sich, wie in allen Varianten, am bestehenden Standort erweitern.

Termine



**Variante 4, Neubau Schule und Kindergarten, Rückbau Trakt AB, C und Kindergarten** Quelle: Basler & Hofmann AG

Kostengrobschätzung

Für die Variante 4 mit den oben beschriebenen Massnahmen wurden Anlagekosten von CHF 39.35 Mio. geschätzt (Kostengrobschätzung ±25%, BKP 1- 9, Kostenstand April 2025, inkl. 8.1% MWST). Die detaillierte Aufstellung der Anlagekosten ist dem Anhang 3 zu entnehmen.

Kostenentwicklung zum Planungsstand 10.09.2024

Gegenüber dem Planungsstand vom 10.09.2024 (Informationsveranstaltung vom 30.10.2024) ist eine Kostensteigerung um rund CHF 2.2 Mio. zu verzeichnen. Die Ergänzung des Raumprogramms um einen Sammlungsraum, eine Lerninsel und einen Löttraum führen zu Mehrflächen (siehe Kapitel 3.3). Diese Massnahmen, sowie die präzisere Definition der Haustechnik hinsichtlich einer angestrebten Konstruktion als Holzelementbau, eine grossflächigere Bachumlegung, der zusätzliche Schutzraum (kantonaler Beitrag abgezogen) sowie die Berücksichtigung der Teuerung führten zu der erwähnten Kostenentwicklung.

## 5. Empfehlung

### 5.1 Bewertung der Varianten / Nutzwertanalyse

Resultat Nutzwertanalyse

Die Begleitgruppe hat sich am 15.12.2025 getroffen und die 3 Entwicklungsvarianten anhand einer Nutzwertanalyse bewertet. Die entsprechende Tabelle liegt diesem Bericht bei. Die Variante Ersatzneubau mit Rückbau der Trakte A bis C hat mit 4.32 am meisten Punkte erhalten. Diese Entwicklungsvariante wird für das Schulareal Dorfmatte weiterverfolgt. Die Kriterien zur Beurteilung der Varianten wurden durch die Begleitgruppe bereits im Laufe der Phase 1.2 Lösungsstrategien festgelegt. Eine detaillierte Tabelle inkl. Kriterienliste findet sich im Anhang 6.

### 5.2 Argumentarium

Was spricht für die Variante 4

Die beschlossene Variante, mit einem oder mehreren Ersatzneubauten, zeichnet sich durch die höchste Nutzungsqualität aus. Bei der Projektierung können alle aktuellen Anforderungen an einen zeitgemässen Schulbetrieb inkl. Betreuung berücksichtigt werden, ohne Einschränkungen durch die Nutzung der eher kleinteiligen Räumlichkeiten in den bestehenden Schultrakten. Berücksichtigt man die Sanierungskosten der betagten Bestandsbauten, die nicht wesentlich unter den Erstellungskosten für einen Neubau liegen, ergeben sich zu den räumlichen Qualitäten auch wirtschaftliche Vorteile durch die einfachere Baulogistik und den optimierten Unterhaltsaufwand im Neubau. Die kürzere Bauzeit ist logistisch für die Schule hilfreich und die unabhängige Baustelle führt zu weniger Störungen des Unterrichts und es sind weniger interne Umzüge / Zwischenumzüge erforderlich

Der vollständige Gebäudeersatz verursacht unter den 3 Varianten den höchsten Aufwand an grauer Energie. Ausserdem muss der Sportplatz verlegt werden. Allerdings befinden sich, durch die Anordnung des Kindergartens im Neubau, alle drei Stufen einer künftigen Zyklusschule im selben Gebäudekomplex. Neben der energetischen Effizienz zeichnet sich das kompakte Neubauvolumen durch eine sparsamere Bodennutzung aus. In einer sorgfältigen Freiraumgestaltung müssen individuelle Pausenräume für die unterschiedlichen Jahrgänge gestaltet werden, was durch eine Planung «auf der grünen Wiese» begünstigt wird.

Bauweise

Für alle Neubaumassnahmen erachtet die Begleitgruppe einen mehrgeschossigen Holzelementbau als bevorzugte Bauweise. Das modular aufgebaute Rhythmusprogramm begünstigt diese Bauweise und erlaubt einen hohen Grad an Nutzungsflexibilität.

### 5.3 Auswahlverfahren

Für die Projektierung und Realisierung der Baumassnahmen stehen, im Einklang mit dem öffentlichen Beschaffungswesen, verschiedene lösungsorientierte Verfahren zur Auswahl (Projektwettbewerb / Gesamtleistungswettbewerb anonym, Studienauftrag nicht anonym). Die Begleitgruppe definiert folgende Anforderungen für ein Auswahlverfahren:

- \_ Die teilnehmenden Planer sollen bereits im Verfahren bekannt sein.
- \_ Es soll vor der Auftragsvergabe ein Abgleich zwischen Auftraggeberin und Planer möglich sein.
- \_ Die Auftraggeberin will sich im Prozess des Auswahlverfahrens einbringen können.

Die Begleitgruppe sieht in einem anonymen Verfahren den Nachteil, dass die künftigen Projektpartner auf Planerseite erst am Schluss des Auswahlverfahrens bekannt sind. Während eines anonymen Verfahrens besteht keine Möglichkeit zur qualitativen Prüfung von Planungsbüros. Ein Gesamtleistungswettbewerb wird vor diesem Hintergrund durch die Begleitgruppe verworfen. Der Studienauftrag hat gegenüber einem anonymen Projektwettbewerb den Vorteil, dass die Planerteams der Bauherrschaft vor dem Vergabeentscheid bekannt sind.

## 6. Grundlagen / Rahmenbedingungen

### 6.1 Projekt- und Betrachtungsperimeter

Lage des Areals

Bätterkinden befindet sich im Verwaltungskreis Emmental des Kantons Bern, rund 20 Kilometer nördlich von Bern. Die Gemeinde profitiert von einer verkehrsgünstigen Lage zwischen den regionalen Zentren Bern, Solothurn, Burgdorf und verfügt über gute Bahn- und Busverbindungen sowie eine gute Anbindung an das Strassennetz.

Die Schulanlage Areal Dorfmat liegt zentral im Siedlungsgebiet von Bätterkinden und ist gut an die bestehende Gemeindestruktur angebunden. Sie bildet den Schwerpunkt des schulischen Angebots der Gemeinde und umfasst heute mehrere Schulstufen sowie ergänzende Nutzungen. Das Areal wird westlich von der Bahnlinie (RBS) und östlich von der Hauptstrasse (Solothurnstrasse) eingegrenzt. Die Lage gewährleistet kurze Wege für Schülerinnen und Schüler, eine gute fussläufige Erreichbarkeit sowie die Integration der Schule in die lokale Infrastruktur der Gemeinde.

Projektperimeter

Der Projektperimeter bezieht sich auf die konkrete Fläche der Parzellen Nr. 22 und 804 und deren Gebäude, die im Rahmen der ausgewählten Entwicklungsvariante gebaut, erweitert oder angepasst werden sollen.



**Projektperimeter Parzelle Nr. 22 / 804**

Quelle: map.geo.admin.ch

1A-C. Schulanlage Dorfmat

2. Turnhalle

3. Kindergarten Dorfmat

Betrachtungsperimeter

Der Betrachtungsperimeter umfasst den Projektperimeter mit dem Schulareal Dorfmat inklusive der angrenzenden Freiflächen und Verkehrsflächen, die für die langfristige Schulraumentwicklung relevant sind.

Zufahrtsstrasse

Die Zufahrtsstrasse von der Solothurnstrasse befindet sich im Eigentum der Gemeinde. Im Rahmen einer Neugestaltung der Umgebung kann die Lage verschoben oder die Parzellengrenzen angepasst werden. In der vorliegenden Machbarkeitsstudie wurde der Strassenverlauf beibehalten.

**6.2 Bau- und Planungsrechtliche Rahmenbedingungen**

Bund

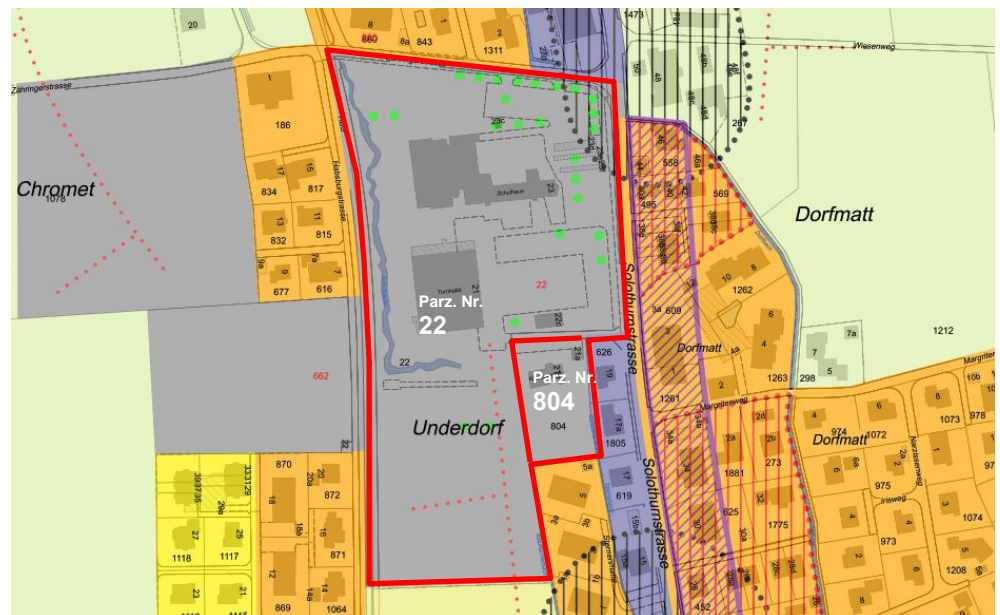
\_ Bundesgesetz über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz, RPG)

Kanton

\_ Baugesetz (BauG), 01.04.2023  
 \_ Bauverordnung (BauV), 01.05.2024  
 \_ Strassengesetz (SG), 01.02.2024  
 \_ Schutzraumpflicht, Amt für Bevölkerungsschutz, Sport Militär (BSM)  
 \_ Brandschutzrichtlinien VFK/GVZ

Gemeinde

\_ Teil-Ortsplanungsrevision Bätterkinden, Baureglement, 30.01.23  
 \_ Zonenplan Bätterkinden, 29.11.2010



**Zonenplan**

Quelle: ÖREB-Kataster

- ZöN I - Schulanlage Dorfmat
- Bauernhofzone
- Landwirtschaftszone
- Mischzone 2-geschossig
- Wohnzone 1-geschossig
- Wohnzone 2-geschossig

Grundstücksdaten

In folgender Tabelle sind die wichtigsten Grundstücksdaten zusammengeführt.

Themen	Beschrieb
Grundstück. Nr.	22 / 804
Eigentümer	Einwohnergemeinde Bätterkinden
Adresse	Trakt A-C: Solothurnstrasse 23, 3315 Bätterkinden

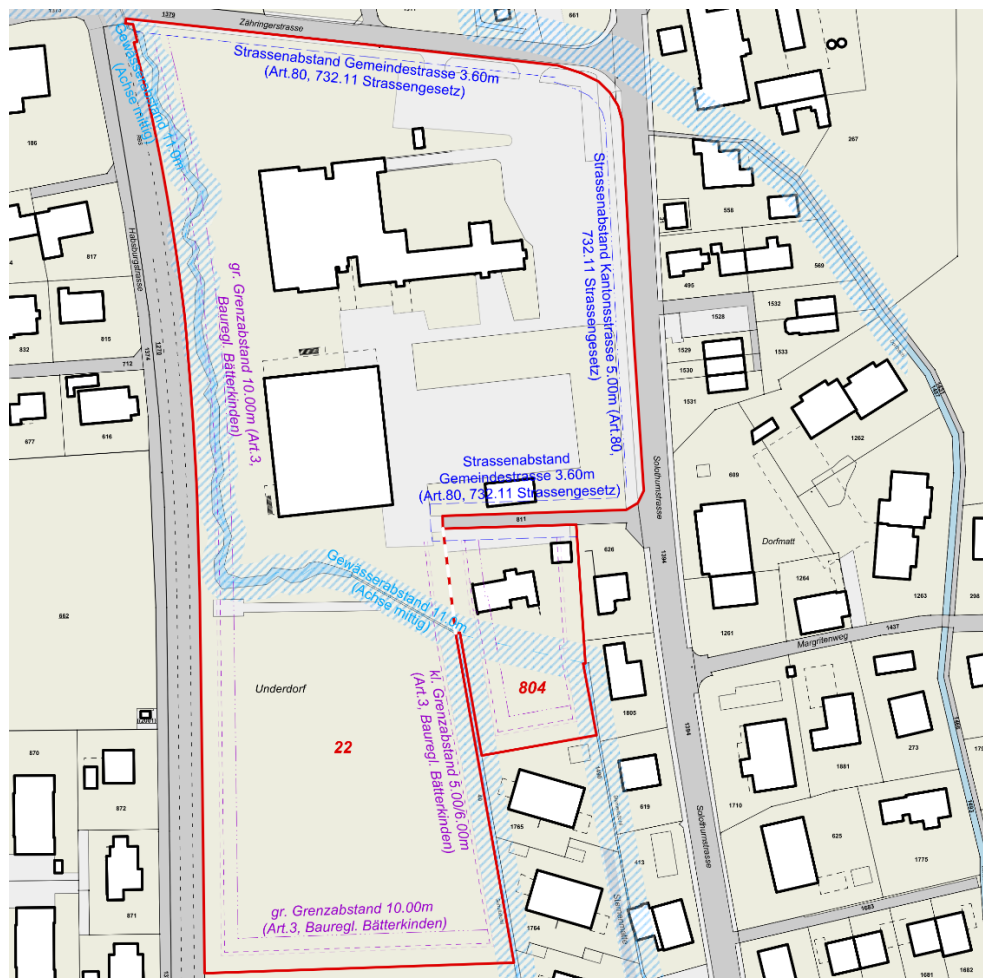
Themen	Beschrieb
Grundstücksfläche	30'644 m <sup>2</sup> / 2'393 m <sup>2</sup>
Zone	Zone für öffentliche Nutzungen II (ZöN II)
Lärm- und Empfindlichkeitsstufe ES (gemäss LSV)	II
Ausnutzungsziffer AZ	Keine Vorschrift
Baummassenziffer BZ	Keine Vorschrift
Überbauungsziffer ÜZ	50%
Grünflächenziffer GZ	10% (50% der erford. Grünfläche ist als zusammenhängende Fläche anzulegen)
Vollgeschosse VG	3
traufseitige Fassadenhöhe Fh tr	9.50 m
giebelseitige Fassadenhöhe Fh gi	12.00 m
Grenzabstand GA, unterird. Bauten	min. 1.00 m
Grosser Grenzabstand min.	10.00 m
Kleiner Grenzabstand min.	ein Vollgeschoss 5.00 m, mehrere Vollgeschosse 6.00 m
Strassenabstände	Sofern nicht durch Baulinien festgelegt, gilt auf Kantonsstrassen ein Abstand von 5.00 m (Solothurmstr.) Auf dem übrigen Verkehrsnetz der Gemeinde gilt ein Abstand von 3.60 m (Zähringerstr.). Messweise ab Fahrbahnrand. (Art.80, 732.11 Strassengesetz)
Gewässerabstände	11.00 m gesamter Gewässerraum, ab Achse je 5.50 m
Denkmalschutz	Ortsbildschutzgebiet auf angrenzenden Parzellen
Natur-, Kulturobjekte und Landschaftsschutz	Ortsansicht
Grundwasser	Nutzungsmöglichkeit vorhanden
Gewässerschutz	Gewässerschutzbereich Ao
Erdwärmennutzung und Grundwassernutzung	Erdwärmesonden gem. BAFU-Richtlinie unzulässig
Baumschutz	Erhaltenswerte Einzelbäume, Baumgruppen
ÖV-Güteklassen	C und D
Schutzraumpflicht	keine, jedoch wird im öffentlichen Interesse kann der Bau von Schutzraumplätzen geprüft werden.
Abstellplätze Auto / Velo	Berechnungsweise und die Richtwerte orientieren sich an den Normen: VSS 40 281 «Parkieren, Angebot an Parkfeldern für Personenwagen» 2019-03 - VSS 40 065 «Bedarfsermittlung und Standortwahl von Veloparkierungsanlagen» 2019-03
Grundzüge Gestaltung	Neu- und Umbauten haben sich ortsbaulich in die bestehende Anlage einzufügen. Der Umgang mit dem Siedlungsrand ist sorgfältig zu planen.
Regionalverkehr Bern-Solothurn (RBS)	Abstandslinie für Bauwerke von min. 4.50 m entlang der Gleisanlagen (Messweise ab Gleisachse).

**Grundstücksdaten**

Quelle: Gebäudebaureglement Bätterkinden, GIS, Oereb

Übersicht Grund und Grenzabstände

In der folgenden Abbildung sind die Grund- und Grenzabstände abgebildet.



**Grund- und Grenzabstände**

Quelle: Basler & Hofmann AG

Näherbaurecht

Die Grundstücke 22 (Schule) und 804 (Kindergarten) befinden sich im Eigentum der Gemeinde. Hier kann ein Näherbaurecht gewährt werden. Ein allfälliger Gewässerraum 11.0 m geht einem Näherbaurecht vor.

Schulbächli / eingedolte Gewässer

Die vorgesehenen Massnahmen machen grundsätzlich eine Umlegung des Schulbächli erforderlich. Während der Bachlauf im heutigen, eingedolten Zustand die Parzelle nur geringfügig beeinträchtigt, erfordert die Freilegung eine neue Führung. Idealerweise erfolgt diese entlang der südlichen Parzellengrenze und entlang des Bahntrasses, innerhalb des Bereichs der baurechtlichen Grenzabstände. Dies wird in allen Varianten so vorgesehen, um den südlichen Teil der Parzelle besser nutzen zu können.

Für jegliche Gewässer gilt ein gesetzlich unbebaubarer Gewässerraum von 11 m (5.5 m ab Achse Gewässer). Bei der Verlegung eines Baches ist in jedem Fall darauf zu achten, dass der gesamte Gewässerraum von 11.0 m auf einem Grundstück der Schule liegt.

Baulinien (kanton/kommunal)

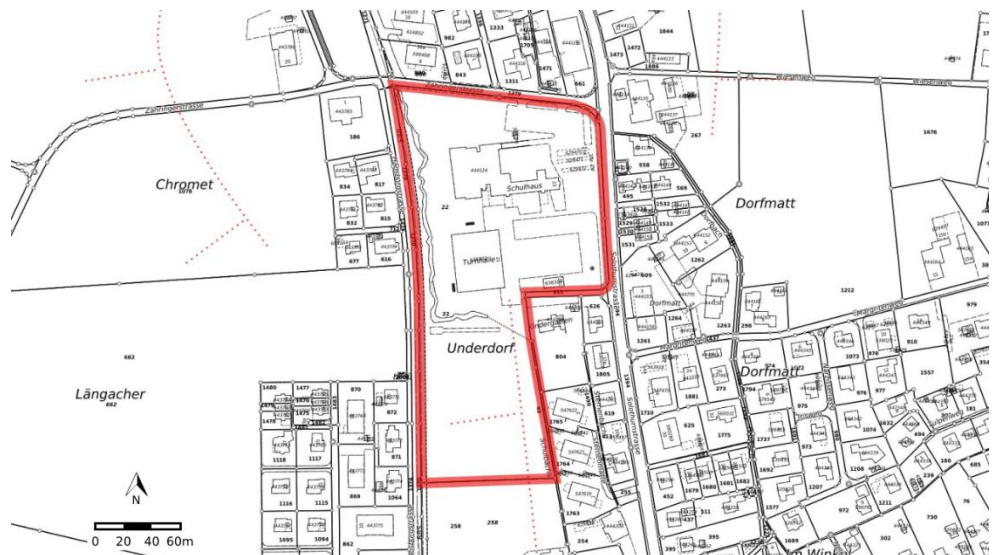
Soweit das zuständige Gemeinwesen in Nutzungsplänen oder in der Gesetzgebung nichts anderes festlegt, gelten für Bauten und Anlagen die folgenden Abstände gem. Strassengesetz (SG) Kanton Bern: an Kantonsstrassen 5.00 m ab Fahrbahnrand, an Gemeindestrassen, Privatstrassen im Gemeingebrauch sowie an selbstständigen Fuss- und Radwegen 3.60 m ab Fahrbahnrand.

Lärm- und Empfindlichkeitsstufe

Die Zuordnung zur Empfindlichkeitsstufe II entspricht der vorgesehenen Nutzung als Schulstandort und stellt für Zonen mit öffentlichen Nutzungen den Regelfall dar.


Natur- und Kulturobjekte,  
Landschaft

Ortsansicht Art. 16 BauR: «Veränderungen in diesen Bereichen sind hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Ortsansicht sorgfältig zu prüfen.» Bezüglich der Beurteilung des Ortsbildschutzes und der Ortsansicht empfiehlt sich eine frühzeitige Kontaktaufnahme (vor einer konkreten Projektierung) mit der Orts- und Landschaftsbildkommission OLK des Kantons Bern. Zudem kann geprüft werden, ob bei der Durchführung eines Projektwettbewerbs eine kantonale Fachperson oder externe Experte/in in der Wettbewerbsjury Einsitz nimmt.



#### Linienbezogene Festlegungen

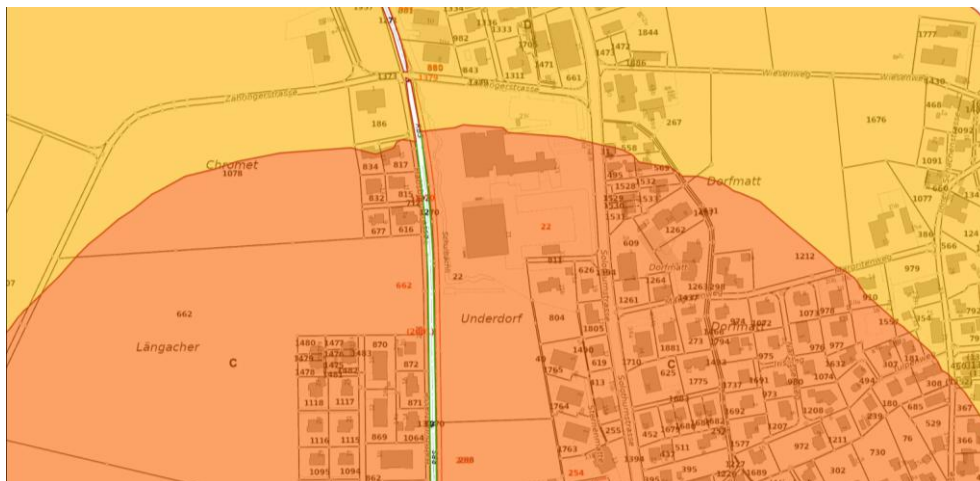
Quelle: ÖREB-Kataster

 Ortsansicht

Grundbuch / Dienstbarkeiten

Im Rahmen des Projektwettbewerbs für eine neue Turnhalle im Jahr 2018 wurde für die Parzelle Nr. 22 ein Grundbuchauszug erstellt. Darin sind keinerlei Einträge für Dienstbarkeiten enthalten. Bei der Vorbereitung für ein allfälliges Planerwahlverfahren ist ein erneuter Grundbuchauszug empfehlenswert.





**ÖV-Güteklassen C und D**

Quelle: GIS

Leitungskataster / Werkleitungen

Eine Gasleitung quert die Parzelle im Norden. In der Variante 1b ist aufgrund der Neugestaltung der Zufahrt zur Zivilschutzanlage allenfalls eine Umlegung der Gasleitung erforderlich.

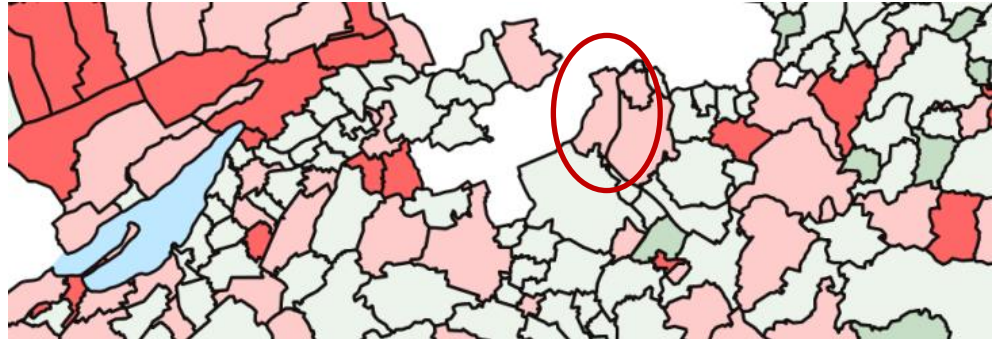


**Leitungskataster**

Quelle: GIS

## Schutzraumbauten

Grundsätzlich besteht keine kantonale Verpflichtung zum Bau von Schutzräumen in Schulbauten. Im Rahmen eines Erweiterungs- oder Ersatzneubaus möchte die Gemeinde jedoch im öffentlichen Interesse die Gelegenheit nutzen, eine höhere Schutzraumabdeckung zu realisieren.



**Schutzraumpflicht/-bilanz**  
Quelle: GIS

**Schutzplatzbilanz in Prozent**

Red	<= 80 %
Light Red	81 - 99 %
Light Green	100 - 120 %
Dark Green	> 120 %

Sobald ein UG geplant wird, soll auch ein entsprechender Schutzraum vorgesehen werden. Der Schutzraum soll dabei die Kapazität von 300 Plätzen nicht überschreiten. Ausserdem könnten die Räume seitens Gemeinde als Archiv- oder Lagerfläche genutzt werden. Bei einer freiwilligen Erstellung von Schutzräumen kann eine finanzielle Beteiligung des Kantons geprüft werden.

In den drei Varianten ist im Untergeschoss jeweils eine Fläche rund 400 m<sup>2</sup> für Schutzräume ausgeschieden. Die Flächen lassen sich in 2 separate Schutzräume unterteilen (200 Pers. / 100 Pers.) und verfügen über die erforderlichen Fluchtröhren und Notausstiege.

Die bestehende Zivilschutzanlage unter dem Trakt C wird einschliesslich der Zufahrtsrampe weiterverwendet. Je nach Bebauungsvariante kann die Zufahrtsrampe neu angeordnet werden.

### 6.3 Erdbebensicherheit und Raumakustik

#### Erdbebensicherheit Grobbeurteilung

Da in den Varianten 1 und 2 die Trakte A/B und C saniert und weiter genutzt werden, stellt sich die Frage nach der Erdbebensicherheit der Gebäude, bzw. der Massnahmen für allfällige erdbebenertüchtigende Massnahmen. Im Rahmen einer Grobbeurteilung wurden die Gebäude anhand von Plänen und einer Begehung untersucht. Ausführliche Resultate finden sich im Anhang 4.

Beurteilt wird die Erdbebensicherheit für die Trakte A/B und C sowie die Aula, da diese zu den anderen Trakten statisch entkoppelt ist. Für die Aula sind erdbebenertüchtigende Massnahmen nur erforderlich, sofern diese im Rahmen von Instandsetzungsarbeiten als verhältnismässig eingestuft werden. Bei den Trakten A bis C sind Massnahmen bei Sanierungsarbeiten aber zwingend erforderlich, unabhängig von der Verhältnismässigkeit. Dabei gilt es festzuhalten, dass die generelle Tragstruktur bei allen

Trakten für verstärkende Massnahmen geeignet ist. An den meisten kritischen Stellen können bestehende Wandscheiben verstärkt werden, so dass vertikal durchlaufende Aussteifungen in Längs- und Querrichtung möglich sind. Fundamentale Grundrissänderungen sind keine zu erwarten. Eine grobe Kostenschätzungen für entsprechende Massnahmen finden sich in der Schätzung des Finanzbedarfs.

Raumakustik  
Grobbeurteilung

Der Trakt C hat eine monolithische Betonstruktur und viele schallharten Oberflächen. Anhand von schalltechnischen Messungen vor Ort wurde untersucht, mit welchen baulichen Massnahmen bei einer Instandsetzung zu rechnen sind. Die Messwerte im Trakt C liegen im Rahmen des Erwartbaren für ein Gebäude dieser Konstruktion und Baujahrs. Massnahmen zur Verbesserung der Innenraumakustik können im Rahmen von Instandsetzungsarbeiten erfolgen und erfordern keine Eingriffe in die Gebäudestruktur. Dabei können auch örtliche Schwachstellen (z.B. Wand zwischen Raum 203 und 204) beseitigt werden. Ausführliche Resultate finden sich im Anhang 5.

Im Falle von neu erstellter Aula und Bibliothek, sind diesen Nassräume so anzugliedern, dass diese speziellen Nutzungen von der restlichen Schule auch getrennt funktionieren.

Zur Beurteilung des Schallschutzes gelangt die Norm «SIA 181 Schallschutz im Hochbau» zur Anwendung. In der revidierten Fassung von 2020 wurden Angabe innerhalb von Nutzungseinheiten in Schulen entfernt. Für die vorliegende Grobbeurteilung wurden die Anforderungswerte der Fassung 2006 verwendet, die für diesen Zweck eine ausreichende Aussagekraft besitzen.

# Anhang 1

—  
Raumprogramme Varianten  
—





Variante 1a

Stand: 13.08.2025

Sekundarschule			Raumprogram SOLL			Trakt AB				Trakt C				Erweiterung		
Raumkategorie	Raumcode	Raumbenennung	Anz.	Flächen	Total	Anz.	Flächen	Total	Differenz	Anz.	Flächen	Total	Differenz	Anz.	Flächen	Total
			<b>1'062</b>			<b>1'144</b>				<b>82</b>						
I Klassenzimmer (6 Stk.)	C.105	Klassenzimmer	1	72	72					1	68.5	68.5	-3.5			
	C.203	Klassenzimmer	1	72	72					1	68.7	68.7	-3.3			
	C.206	Klassenzimmer	1	72	72					1	69.5	69.5	-2.5			
	C.205	Klassenzimmer	1	72	72					1	67.6	67.6	-4.4			
	C.302	Klassenzimmer	1	72	72					1	81.0	81.0	9.0			
	C.308	Klassenzimmer	1	72	72					1	80.1	80.1	8.1			
II Gruppenräume	C.104	Gruppenraum	1	18	18					1	32.4	32.4	14.4			
	C.204	Gruppenraum	1	18	18					1	32.2	32.2	14.2			
	C.201	Gruppenraum	1	18	18					1	32.4	32.4	14.4			
	C.202	Gruppenraum	1	18	18					1	23.6	23.6	5.6			
	C.304	Gruppenraum	1	18	18					1	24.6	24.6	6.6			
	C.306	Gruppenraum	1	18	18					1	33.8	33.8	15.8			
III Fachräume	C.109	Natur Mensch Mitwelt (Theorie+Labor)	1	72	72					1	88.7	88.7	16.7			
	C.210	Hauswirtschaft Theorie	1	72	72					1	66.3	66.3	-5.7			
	C.209	Hauswirtschaft Küche	1	72	72					1	73.5	73.5	1.5			
	C.108	Gestalten bildnerisch	1	72	72					1	72.2	72.2	0.2			
IV Material- / Zusatzräume	C.004	Maschinenraum Gestalten technisch	1	36	36					1	35.6	35.6	-0.4			
	C.009	Lötraum	1	36	36					1	16.8	16.8	-19.2			
	C.107	Materialraum NMM	1	18	18					1	33.0	33.0	15.0			
	C.110	Materialraum TTG	1	18	18					1	28.7	28.7	10.7			
	C.207	Materialraum Hauswirtschaft	1	18	18					1	21.3	21.3	3.3			
	C.106, 110	Sammlung	1	108	108					1	93.9	93.9	-14.1			
IX Weiteres Raumangebot	C.011	WC IV								1	4.3	4.3				
	C.012	Putz								1	3.2	3.2				
	C.111	Putz								1	5.3	5.3				
	C.112	WC Jungs								1	9.3	9.3				
	C.113	WC Mädchen								1	8.8	8.8				
	C.114	WC Lehrer								1	3.2	3.2				
	C.208	Putz / Elektro								1	4.4	4.4				
	C.211	WC Jungs								1	8.0	8.0				
	C.213	WC Mädchen								1	5.6	5.6				
	C.301	Putz								1	4.8	4.8				
	C.303	Wc Mädchen								1	5.3	5.3				
	C.305	Wc Jungs								1	5.4	5.4				
	C.307	Estrich / Technik								1	31.3	31.3				

Variante 1a

Stand: 13.08.2025

Tagesstrukturen			Raumprogramm SOLL		
Raumkategorie	Raumcode	Raumbenennung	Anz.	Flächen	Total
			<b>511</b>		
	TH.001	Aufenthalt: Spielen	2	72	144
	TH.002	KIGA Nebenraum/Büro	keine		
	TH.003	Regenerationsküche	1	30	30
	TH.004	Aufenthalt: Ruheraum	1	18	18
	AB.009, 013	KIGA Verpflegungsraum	keine		
	AB.008	Aufenthalt: Spielen	2	72	144
	AB.003, 004	Aufenthalt: Ruheraum	2	18	36
		<i>Garderobe pro 18 SuS Tagesstrukturen</i>	3	20	60
		<i>Zahnputzräume</i>	Synergie mit Nasszellen		
	E.008	Büro Tagesstruktur	1	18	18
	E.009	Küche	1	36	36
	AB.-103	Materialraum	1	10	10
		<i>Reinigungsgeräte, -mittel, Innenräume</i>	1	15	15

Summen					
Schule	Raumcode	Raumbenennung	Anz.	Flächen	Total
<b>Summenüberblick</b>			<b>4'772</b>		
Kindergarten					556
Primarschule					2'643
Oberstufe					1'062
Tagesstruktur					511

Trakt AB				Turnhallentrakt				Erweiterung		
Anz.	Flächen	Total	Differenz	Anz.	Flächen	Total	Differenz	Anz.	Flächen	Total
<b>273</b>				<b>178</b>				<b>54</b>		
<b>83</b>				<b>-14</b>						
				1	117.8	117.8	-26.2			
				1	12.6	12.6	12.6			
				1	29.5	29.5	-0.5			
				1	18.5	18.5	0.5			
1	122.0	122.0	122.0							
1	79.6	79.6	-64.4							
2	30.5	61.0	25.0							
								In Erschliessung integriert		
								Synergie mit Nasszellen		
								1	18	18
								1	36	36
1	10.5	10.5	0.5							
								Synergie mit Schulräume		

			Trakt A, B, C und E		
	Anz.	Flächen	Total		
			<b>4'997</b>		
					576
					2'772
					1'144
					506

Variante 1b

Stand: 13.08.2025

Kindergarten			Raumprogramm SOLL		
Raumkategorie	Raumcode	Raumbenennung	Anz.	Flächen	Total
			<b>556</b>		
I Klassenzimmer	KG.001, 002, 003, 004	Hauptunterrichtsraum	4	75	300
II Gruppenräume	KG.005, 006, 007, 008	Gruppenraum	4	20	80
V Förderung	KG.013	Förderraum	1	18	18
VII Lehrpersonen	KG.014	Lehrperson	1	18	18
	KG.009, 010, 011, 012	Garderoben	4	20-25	90
IV Material- / Zusatzräume	KG.015, 016	Materialräume	4	10	40
	KG.006	Aussengeräteraum	1	10	10
IX Weiteres Raumangebot		WC-Anlagen	4	8-9	34
		Putzraum	1	5	5

KiGA Neubau separat		
Anz.	Flächen	Total
<b>576</b>		
4	75.0	300.0
4	20.0	80.0
1	18.0	18.0
1	18.0	18.0
4	25.0	100.0
2	20.0	40.0
1	20.0	20.0
2	18.0	36.0
1	5.0	5.0

Primarschule			Raumprogramm SOLL		
Raumkategorie	Raumcode	Raumbenennung	Anz.	Flächen	Total
			<b>2'643</b>		
I Klassenzimmer (11 Stk.)	E.106	Klassenzimmer	1	72	72
	E.108	Klassenzimmer	1	72	72
	E.112	Klassenzimmer	1	72	72
	E.115	Klassenzimmer	1	72	72
	E.117	Klassenzimmer	1	72	72
	E.209	Klassenzimmer	1	72	72
	E.211	Klassenzimmer	1	72	72
	E.214	Klassenzimmer	1	72	72
	E.215	Klassenzimmer	1	72	72
	E.218	Klassenzimmer KbF	1	72	72
	E.220	Klassenzimmer EK	1	72	72
II Gruppenräume	E.107	Gruppenraum	1	18	18
	E.109	Gruppenraum	1	18	18
	E.113	Gruppenraum	1	18	18
	E.114	Gruppenraum	1	18	18
	E.116	Gruppenraum	1	18	18
	E.210	Gruppenraum	1	18	18
	E.212	Gruppenraum	1	18	18
	E.213	Gruppenraum	1	18	18
	E.216	Gruppenraum	1	18	18
	E.217	Gruppenraum	1	18	18
	E.219	Gruppenraum	1	18	18
III Fachräume	E.004	Gestalten textil (mit SEK)	1	72	72
	E.007	Gestalten textil (mit SEK)	1	72	72
	E.111	Gestalten textil (mit SEK)	1	72	72
	C.006	Gestalten technisch (mit SEK)	1	72	72
	C.003	Gestalten technisch (mit SEK)	1	72	72
	C.106	Gestalten technisch (mit SEK)	1	72	72
	C.001	Musik gross (mit SEK)	1	72	72
	C.002	Musik klein (mit SEK)	1	18	18
IV Material- / Zusatzräume	E.005, 006, 110	Materialraum Gestalten textil (mit SEK)	3	18	54
	C.110	Materialraum Gestalten technisch (mit SEK)	1	18	18
	C.005	Materialraum Gestalten technisch (mit SEK)	2	18	36
	C.007	Materialraum Musik	2	18	36
	E.-105	Materialraum Informatik (mit SEK)	1	9	9

Trakt C				Erweiterung		
Anz.	Flächen	Total	Differenz	Anz.	Flächen	Total
<b>822</b>				<b>25</b>	<b>1'918</b>	
				1	72.0	72.0
				1	72.0	72.0
				1	72.0	72.0
				1	72.0	72.0
				1	72.0	72.0
				1	72.0	72.0
				1	72.0	72.0
				1	72.0	72.0
				1	72.0	72.0
1	65.6	65.6	-6.4			
				1	18.0	18.0
				1	18.0	18.0
				1	18.0	18.0
				1	18.0	18.0
				1	18.0	18.0
				1	18.0	18.0
				1	18.0	18.0
				1	18.0	18.0
				1	18.0	18.0
1	32.2	32.2	14.2			
				1	72.0	72.0
				1	72.0	72.0
				1	72.0	72.0
1	81.2	81.2	9.2			
1	71.8	71.8	-0.2			
1	65.2	65.2	-6.8			
1	69.5	69.5	-2.5			
1	29.4	29.4	11.4			
				3	18.0	54.0
1	28.7	28.7	10.7			
1	28.3	28.3	-7.7			
1	37.1	37.1	1.1			
				1	50.0	50.0

Variante 1b

Stand: 13.08.2025

V Förderung	E.201, 202, 203	Integrative Förderung	3	18	54					3	18.0	54.0
	E.205	Logopädie	1	18	18					1	18.0	18.0
		Deutsch als Zweitsprache DaZ (mit SEK)	keine									
		Psychomotorik	keine									
	E.206	Schulsozialarbeit (mit SEK)	1	18	18					1	18.0	18.0
VI Gemeinschaftsräume	E.204	Lerninsel (mit SEK)	1	72	72					1	72.0	72.0
	C.008/10	Aula (mit SEK)	1	270	270					1	272.1	272.1
		Stuhllager Aula (mit SEK)	keine									
	E.002, 003	Mehrzweckraum inkl. Gruppenraum (mit SEK)	1	90	90					1	90.0	90.0
	E.001	Bibliothek (mit SEK)	1	144	144					1	150.0	150.0
VII Lehrpersonen	E.102	Aufenthalt (mit SEK)	17	6	102					1	98.0	98.0
	E.103, 104, 105	Arbeitsbereich / Vorbereitung (mit SEK)	17	6	102					1	108.0	108.0
	E.016	Kopierraum (mit SEK)	1	18	18					1	18.0	18.0
	E.207	Büro Schulleitung (mit SEK)	1	18	18					1	18.0	18.0
	E.208	Büro Sekretariat / Empfang (mit SEK)	1	18	18					1	18.0	18.0
	E.101	Besprechungsraum (mit SEK)	1	18	18					1	18.0	18.0
	E.017	Besprechungsraum (mit SEK)	1	18	18					1	18.0	18.0
	C. 214	Lehrer Nebenraum	1	18	18					1	40.6	40.6
IX Weiteres Raumangebot	E.-101	Lager / Schutzraum (300 Personen)	1	400	400					1	400.0	400.0
	E.016	Hauswart								1	18.0	18.0
	E.-106	Hauswart Werkstatt								1	20.0	20.0
	E.-102	Garderobe / Dusche Lehrer								1	20.0	20.0
	E.-103	Garderobe / Dusche Lehrer								1	20.0	20.0
	E.-104	Technik								1	72.0	72.0
	E	WC Mädchen									über alle Geschosse	
	E	WC Jungs									über alle Geschosse	
	E	WC IV/Lehrer									über alle Geschosse	
	E	Putzraum									über alle Geschosse	

Variante 1b

Stand: 13.08.2025

Sekundarschule			Raumprogramm SOLL			Trakt C				Erweiterung			
Raumkategorie	Raumcode	Raumbenennung	Anz.	Flächen	Total	Anz.	Flächen	Total	Differenz	Anz.	Flächen	Total	
			<b>1'062</b>			<b>1'151</b>				<b>89</b>	<b>0</b>		
I Klassenzimmer (6 Stk.)	C.105	Klassenzimmer	1	72	72	1	68.5	68.5	-3.5				
	C.203	Klassenzimmer	1	72	72	1	68.7	68.7	-3.3				
	C.206	Klassenzimmer	1	72	72	1	69.5	69.5	-2.5				
	C.205	Klassenzimmer	1	72	72	1	67.6	67.6	-4.4				
	C.302	Klassenzimmer	1	72	72	1	81.0	81.0	9.0				
	C.308	Klassenzimmer	1	72	72	1	80.1	80.1	8.1				
II Gruppenräume	C.104	Gruppenraum	1	18	18	1	32.4	32.4	14.4				
	C.204	Gruppenraum	1	18	18	1	32.2	32.2	14.2				
	C.201	Gruppenraum	1	18	18	1	32.4	32.4	14.4				
	C.202	Gruppenraum	1	18	18	1	23.6	23.6	5.6				
	C.304	Gruppenraum	1	18	18	1	24.6	24.6	6.6				
	C.306	Gruppenraum	1	18	18	1	33.8	33.8	15.8				
III Fachräume	C.109	Natur Mensch Mitwelt (Theorie+Labor)	1	72	72	1	88.7	88.7	16.7				
	C.210	Hauswirtschaft Theorie	1	72	72	1	66.3	66.3	-5.7				
	C.209	Hauswirtschaft Küche	1	72	72	1	73.5	73.5	1.5				
	C.108	Gestalten bildnerisch	1	72	72	1	72.2	72.2	0.2				
IV Material- / Zusatzräume	C.004	Maschinenraum Gestalten technisch	1	36	36	1	35.6	35.6	-0.4				
	C.009	Lötraum	1	36	36	1	35.6	35.6	-0.4				
	C.107	Materialraum NMM	1	18	18	1	16.8	16.8	-1.2				
	C.110	Materialraum TTG	1	18	18	1	33.0	33.0	15.0				
	C.207	Materialraum Hauswirtschaft	1	18	18	1	21.3	21.3	3.3				
	C.106, 110	Sammlung	1	108	108	1	93.9	93.9	-14.1				
IX Weiteres Raumangebot	C.011	WC IV				1	4.3	4.3					
	C.012	Putz				1	3.2	3.2					
	C.111	Putz				1	5.3	5.3					
	C.112	WC Jungs				1	9.3	9.3					
	C.113	WC Mädchen				1	8.8	8.8					
	C.114	WC Lehrer				1	3.2	3.2					
	C.208	Putz / Elektro				1	4.4	4.4					
	C.211	WC Jungs				1	8.0	8.0					
	C.213	WC Mädchen				1	5.6	5.6					
	C.301	Putz				1	4.8	4.8					
	C.303	WC Mädchen				1	5.3	5.3					
	C.305	WC Jungs				1	5.4	5.4					
	C.307	Estrich / Technik				1	31.3	31.3					

Variante 1b

Stand: 13.08.2025

Tagesstrukturen			Raumprogramm SOLL		
Raumkategorie	Raumcode	Raumbenennung	Anz.	Flächen	Total
			<b>511</b>		
	TH.001	KIGA Verpflegungsraum / Aufenthalt: Spielen	2	72	144
	TH.002	KIGA Nebenraum / Büro	keine		
	TH.003	Regenerationsküche	1	30	30
	TH.004	KIGA Aufenthalt: Ruheraum	1	18	18
	E.012, 015	Aufenthalt: Spielen	2	72	144
	E.011, 013, 014	Aufenthalt: Ruheraum	2	18	36
		<i>Garderobe pro 18 SuS Tagesstrukturen</i>	3	20	60
		<i>Zahnputzräume</i>	Synergie mit Nasszellen		
	E.009	Büro Tagesstruktur	1	18	18
	E.-107	Materialraum	1	10	10
	E.008	Küche	1	36	36
		<i>Reinigungsgeräte, -mittel, Innenräume</i>	1	15	15

Turnhallentrakt				Erweiterung		
Anz.	Flächen	Total	Differenz	Anz.	Flächen	Total
<b>179</b>				<b>-13</b>	<b>324</b>	
1	117.8	117.8	-26.2			
1	12.6	12.6	12.6			
1	30.0	30.0	0.0			
1	18.5	18.5	0.5			
				2	72.0	144.0
				3	36.0	108.0
				In Erschliessung integriert		
				Synergie mit Nasszellen		
				1	18.0	18.0
				1	18.0	18.0
				1	36.0	36.0
				Synergie mit Schulräume		

Summen			Anz.			Flächen			Total		
Schule	Raumcode	Raumbenennung	Anz.	Flächen	Total	Anz.	Flächen	Total	Anz.	Flächen	Total
<b>Summenüberblick</b>			<b>4'772</b>								
Kindergarten					556						
Primarschule					2'643						
Oberstufe					1'062						
Tagesstruktur					511						

Trakt C und E			Anz.			Flächen			Total		
Anz.	Flächen	Total	Anz.	Flächen	Total	Anz.	Flächen	Total	Anz.	Flächen	Total
									<b>4'970</b>		
					576						
					2'740						
					1'151						
					503						

Variante 4

Stand: 13.08.2025

Kindergarten			Raumprogramm SOLL			KiGA Neubau integriert		
Raumkategorie	Raumcode	Raumbenennung	Anz.	Flächen	Total	Anz.	Flächen	Total
			<b>556</b>			<b>586</b>		
I Klassenzimmer	KG.001, 007, 008, 013	Hauptunterrichtsraum	4	75	300	4	72	288
II Gruppenräume	KG.002, 006, 009, 012	Gruppenraum	4	20	80	4	18	72
V Förderung	KG.015	Förderraum	1	18	18	1	18	18
VII Lehrpersonen	KG.014	Lehrperson	1	18	18	1	18	18
		Garderoben	4	20-25	90	4	25	100
IV Material- / Zusatzräume	KG.003, 004, 010, 011	Materialräume	4	10	40	4	18	72
	KG.005	Aussengeräteraum	1	10	10	1	18	18
IX Weiteres Raumangebot		WC-Anlagen	4	8-9	34			
		Putzraum	1	5	5			

Primarschule			Raumprogramm SOLL			Neubau		
Raumkategorie	Raumcode	Raumbenennung	Anz.	Flächen	Total	Anz.	Flächen	Total
			<b>2'643</b>			<b>2'708</b>		
I Klassenzimmer (11 Stk.)	E.124	Klassenzimmer	1	72	72	1	72	72
	E.126	Klassenzimmer	1	72	72	1	72	72
	E.129	Klassenzimmer	1	72	72	1	72	72
	E.130	Klassenzimmer	1	72	72	1	72	72
	E.133	Klassenzimmer	1	72	72	1	72	72
	E.135	Klassenzimmer	1	72	72	1	72	72
	E.223	Klassenzimmer	1	72	72	1	72	72
	E.225	Klassenzimmer	1	72	72	1	72	72
	E.228	Klassenzimmer	1	72	72	1	72	72
	E.229	Klassenzimmer KbF	1	72	72	1	72	72
	E.232	Klassenzimmer	1	72	72	1	72	72
II Gruppenräume	E.125	Gruppenraum	1	18	18	1	18	18
	E.127	Gruppenraum	1	18	18	1	18	18
	E.128	Gruppenraum	1	18	18	1	18	18
	E.131	Gruppenraum	1	18	18	1	18	18
	E.132	Gruppenraum	1	18	18	1	18	18
	E.134	Gruppenraum	1	18	18	1	18	18
	E.224	Gruppenraum	1	18	18	1	18	18
	E.226	Gruppenraum	1	18	18	1	18	18
	E.227	Gruppenraum	1	18	18	1	18	18
	E.230	Gruppenraum	1	18	18	1	18	18
	E.231	Gruppenraum	1	18	18	1	18	18
III Fachräume	E.104	Gestalten textil (mit SEK)	1	72	72	1	72	72
	E.107	Gestalten textil (mit SEK)	1	72	72	1	72	72
	E.109	Gestalten textil (mit SEK)	1	72	72	1	72	72
	E.101	Gestalten technisch (mit SEK)	1	72	72	1	72	72
	E.120	Gestalten technisch (mit SEK)	1	72	72	1	72	72
	E.123	Gestalten technisch (mit SEK)	1	72	72	1	72	72
	E.002	Musik gross (mit SEK)	1	72	72	1	72	72
	E.015	Musik klein (mit SEK)	1	18	18	1	72	72
IV Material- / Zusatzräume	E.105, 106, 108	Materialraum Gestalten textil (mit SEK)	3	18	54	3	18	54
	E.102, 121, 122	Materialraum Gestalten technisch (mit SEK)	3	18	54	3	18	54
	E.003	Materialraum Musik	2	18	36	2	18	36
	E.-104	Materialraum Informatik (mit SEK)	1	9	9	1	30	30

Variante 4

Stand: 13.08.2025

V Förderung	E.202, 203, 204	Integrative Förderung	3	18	54		3	18	54
	E.236	Logopädie	1	18	18		1	18	18
		Deutsch als Zweitsprache DaZ (mit SEK)	keine						
		Psychomotorik	keine						
	E.235	Schulsozialarbeit (mit SEK)	1	18	18		1	18	18
VI Gemeinschaftsräume	E.201	Lerninsel (mit SEK)	1	72	72		1	72	72
	E.001	Aula (mit SEK)	1	270	270		1	270	270
		Stuhllager Aula (mit SEK)	keine						
	E.110, 111	Mehrzweckraum inkl. Gruppenraum (mit SEK)	1	90	90		1	90	90
	E.006	Bibliothek (mit SEK)	1	144	144		1	150	150
VII Lehrpersonen	E.118	Aufenthalt (mit SEK)	17	6	102		1	98	98
	E.113, 115	Arbeitsbereich / Vorbereitung (mit SEK)	17	6	102		1	90	90
	E.112, 234	Kopierraum (mit SEK)	2	18	36		2	18	36
	E.117	Büro Schulleitung (mit SEK)	1	18	18		1	18	18
	E.116	Büro Sekretariat / Empfang (mit SEK)	1	18	18		1	18	18
	E.114	Besprechungsraum (mit SEK)	1	18	18		1	18	18
	E.233	Besprechungsraum (mit SEK)	1	18	18		1	18	18
	IX Weiteres Raumangebot	E.-101	Lager / Schutzraum (300 Personen)	1	400	400		1	400
E.007		Hauswart					1	18	18
E.-107		Hauswart Werkstatt					1	18	18
E.-102		Garderobe / Dusche Lehrer					1	18	18
E.-103		Garderobe / Dusche Lehrer					1	18	18
E.-105		Technik					1	72	72
E		WC Mädchen					über alle Geschosse		
E		WC Jungs					über alle Geschosse		
E		WC IV/Lehrer					über alle Geschosse		
E		Putzraum					über alle Geschosse		

Variante 4

Stand: 13.08.2025

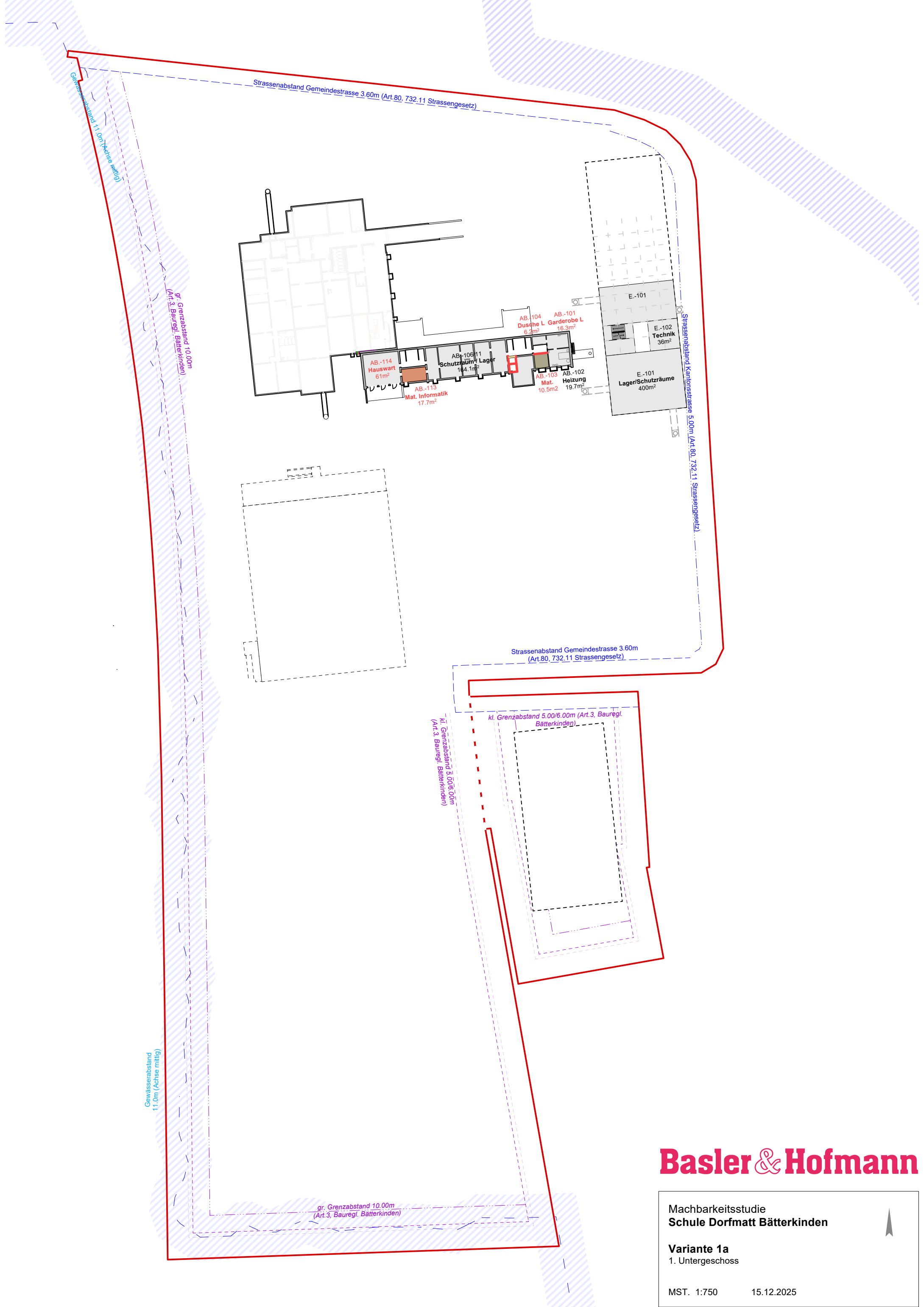
Sekundarschule			Raumprogramm SOLL			Erweiterung		
Raumkategorie	Raumcode	Raumbenennung	Anz.	Flächen	Total	Anz.	Flächen	Total
			<b>1'062</b>			<b>1'062</b>		
I Klassenzimmer (6 Stk.)	E.205	Klassenzimmer	1	72	72	1	72	72
	E.208	Klassenzimmer	1	72	72	1	72	72
	E.210	Klassenzimmer	1	72	72	1	72	72
	E.213	Klassenzimmer	1	72	72	1	72	72
	E.216	Klassenzimmer	1	72	72	1	72	72
	E.218	Klassenzimmer	1	72	72	1	72	72
II Gruppenräume	E.206	Gruppenraum	1	18	18	1	18	18
	E.207	Gruppenraum	1	18	18	1	18	18
	E.209	Gruppenraum	1	18	18	1	18	18
	E.214	Gruppenraum	1	18	18	1	18	18
	E.215	Gruppenraum	1	18	18	1	18	18
	E.217	Gruppenraum	1	18	18	1	18	18
III Fachräume	E.211	Natur Mensch Mitwelt (Theorie+Labor)	1	72	72	1	72	72
	E.220	Hauswirtschaft Theorie	1	72	72	1	72	72
	E.221	Hauswirtschaft Küche	1	72	72	1	72	72
	E.005	Gestalten bildnerisch	1	72	72	1	72	72
IV Material- / Zusatzräume	E.-106	Sammlung	1	108	108	1	108	108
	E.103	Maschinenraum Gestalten technisch	1	36	36	1	36	36
	E.119	Lötraum Gestalten technisch	1	36	36	1	18	18
	E.212	Materialraum NMM	1	18	18	1	18	18
	E.004	Materialraum TTG	1	18	18	1	18	18
	E.219, 222	Materialraum Hauswirtschaft	1	18	18	2	18	36

Tagesstrukturen			Raumprogramm SOLL			Turnhallentrakt				Erweiterung			
Raumkategorie	Raumcode	Raumbenennung	Anz.	Flächen	Total	Anz.	Flächen	Flächen	Differenz	Anz.	Flächen	Total	
			<b>511</b>			<b>198</b>				<b>6</b>	<b>306</b>		
	TH.001	KIGA Verpflegungsraum / Aufenthalt: Spielen	2	72	144	1	117.8	117.8	-26.2				
	TH.002	KIGA Nebenraum / Büro	keine			1	12.6	12.6	12.6				
	TH.003	Regenerationsküche	1	30	30	1	49.4	49.4	19.4				
	TH.004	KIGA Aufenthalt: Ruheraum	1	18	18	1	18.5	18.5	0.5				
	E.008, 012	Aufenthalt: Spielen	2	72	144					2	90	180	
	E.009, 010, 011	Aufenthalt: Ruheraum	2	18	36					3	18	54	
		<i>Garderobe pro 18 SuS Tagesstrukturen</i>	3	20	60					In Erschliessung integriert			
		<i>Zahnputzräume</i>	Synergie mit Nasszellen							Synergie mit Nasszellen			
	E.014	Büro Tagesstruktur	1	18	18					1	18	18	
	E.013	Materialraum	1	10	10					1	18	18	
	E.015	Küche	1	36	36					1	36	36	
		<i>Reinigungsgeräte, -mittel, Innenräume</i>	1	15	15					Synergie mit Schulräume			

Summen			Raumprogramm SOLL			Trakt E		
Schule	Raumcode	Raumbenennung	Anz.	Flächen	Total	Anz.	Flächen	Total
<b>Summenüberblick</b>			<b>4'772</b>			<b>4'860</b>		
Kindergarten					556			586
Primarschule					2'643			2'708
Oberstufe					1'062			1'062
Tagesstruktur					511			504

# Anhang 2

Grundrisspläne Varianten



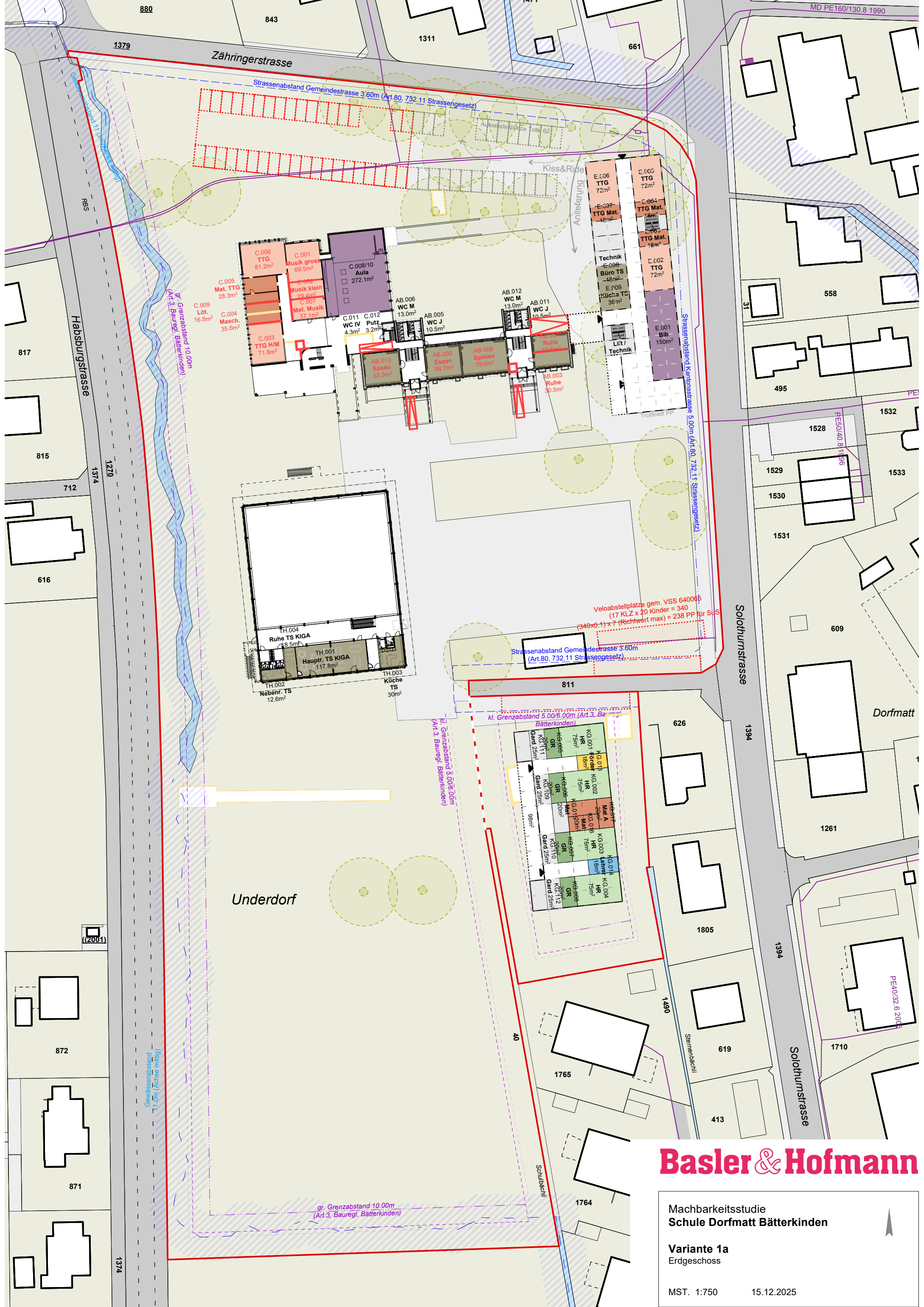
# Basler & Hofmann

Machbarkeitsstudie  
**Schule Dorfmatth Bätterkinder**

**Variante 1a**  
 1. Untergeschoss

MST. 1:750      15.12.2025



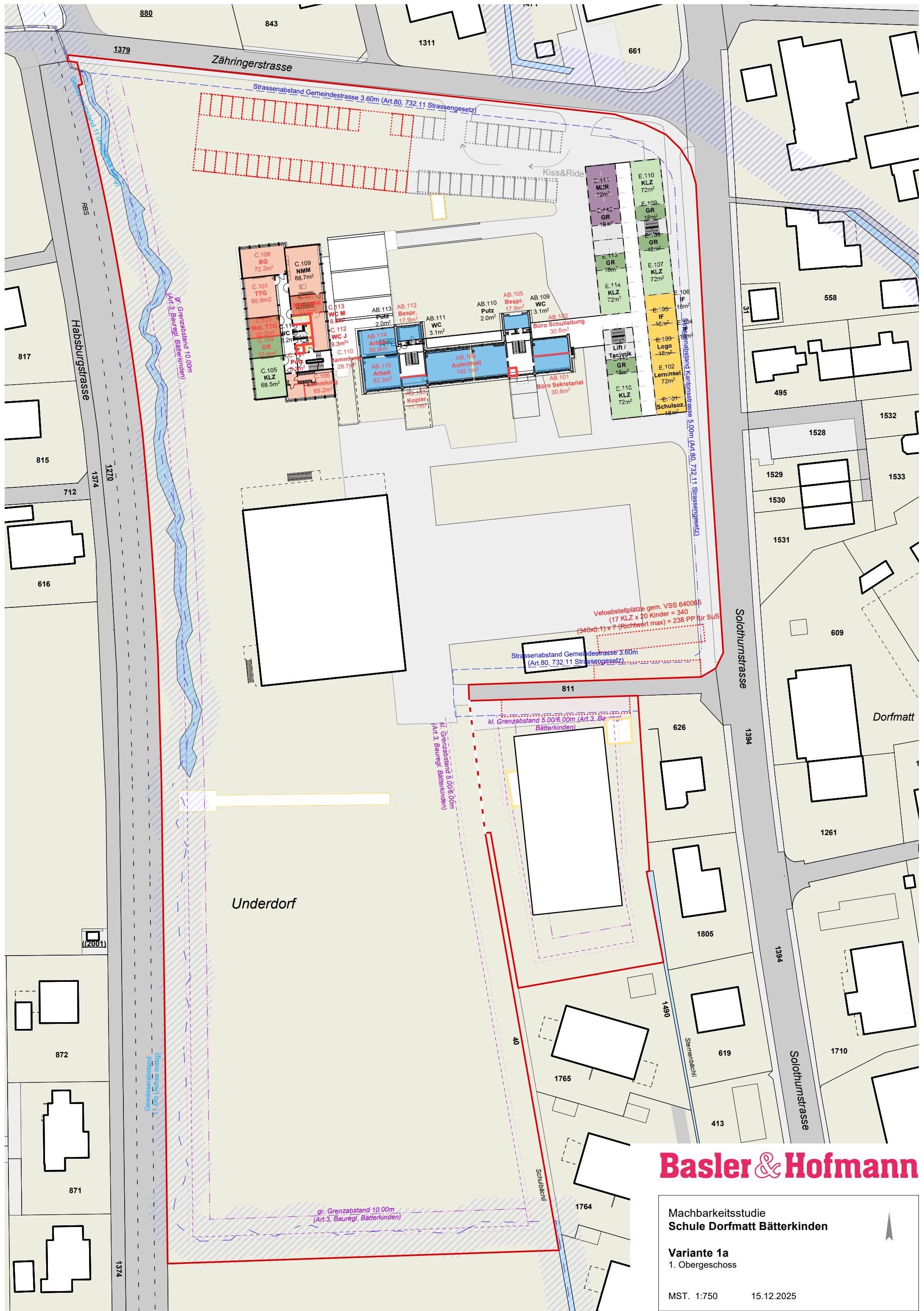


# Basler & Hofmann

Machbarkeitsstudie  
**Schule Dorfmatte Bätterkinder**

**Variante 1a**  
 Erdgeschoss

MST. 1:750      15.12.2025

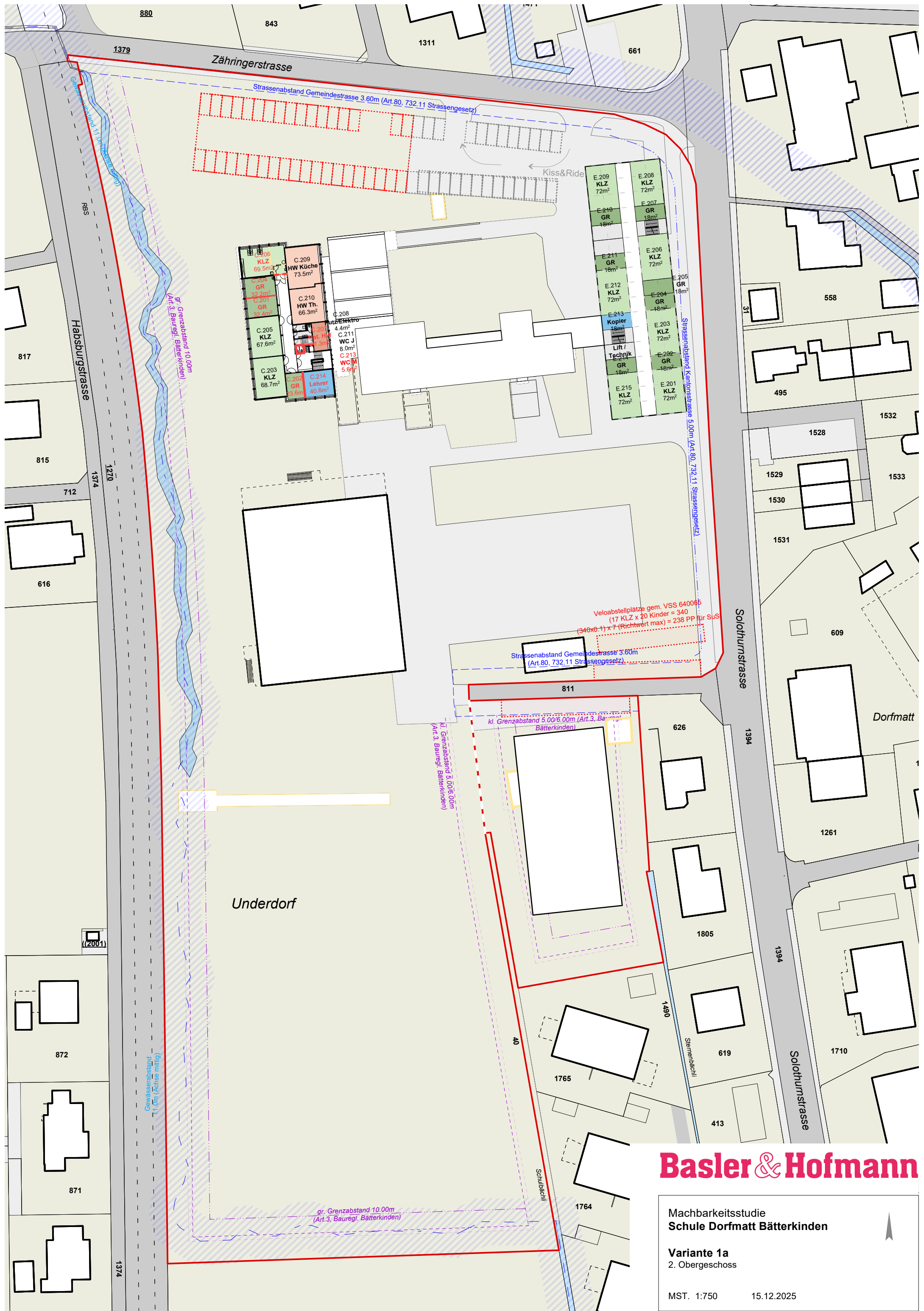


# Basler & Hofmann

Machbarkeitsstudie  
**Schule Dorfmat Bätterkinder**

**Variante 1a**  
 1. Obergeschoss

MST. 1:750      15.12.2025

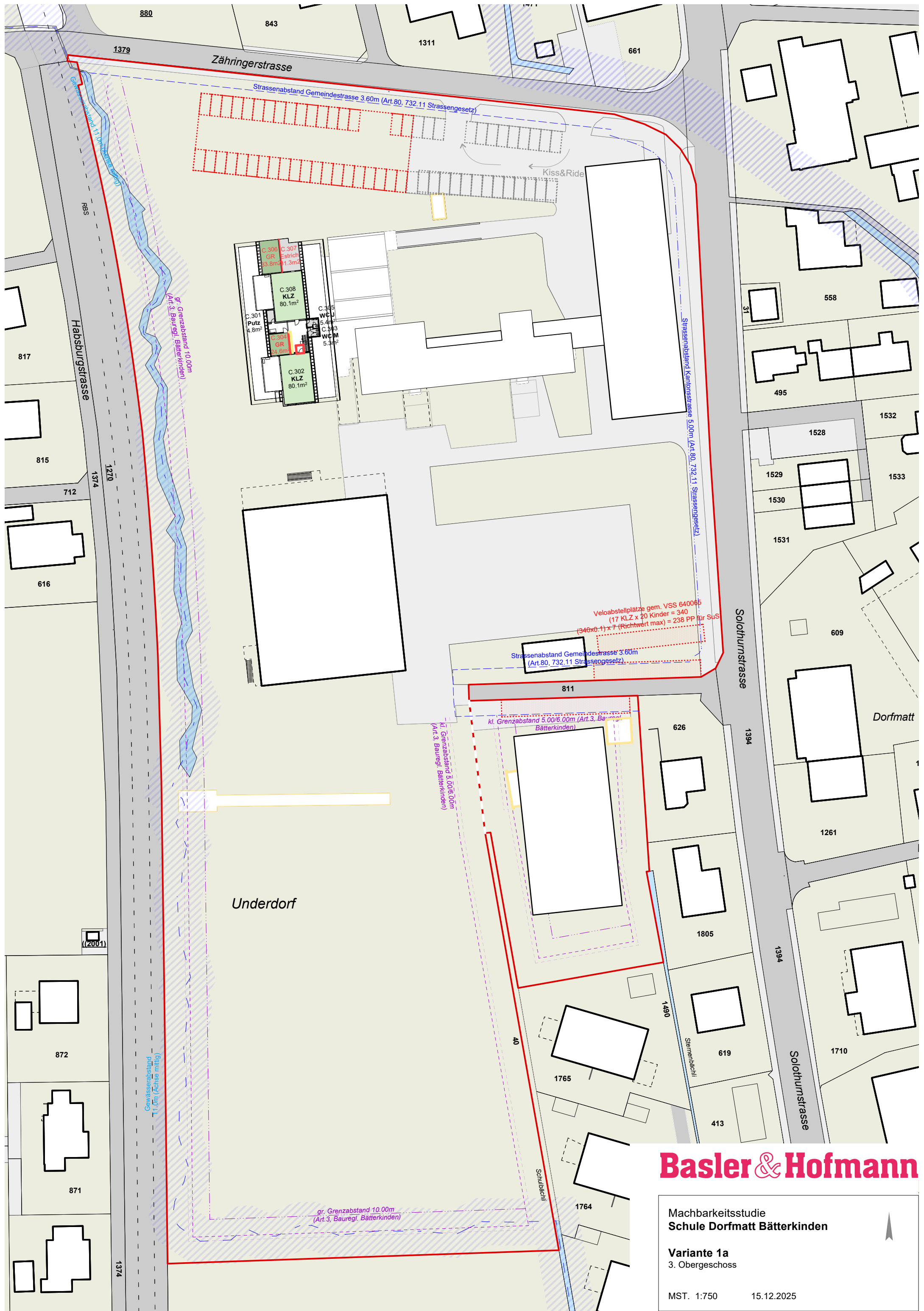


# Basler & Hofmann

Machbarkeitsstudie  
**Schule Dorfmat Bätterkinden**

**Variante 1a**  
 2. Obergeschoss

MST. 1:750      15.12.2025

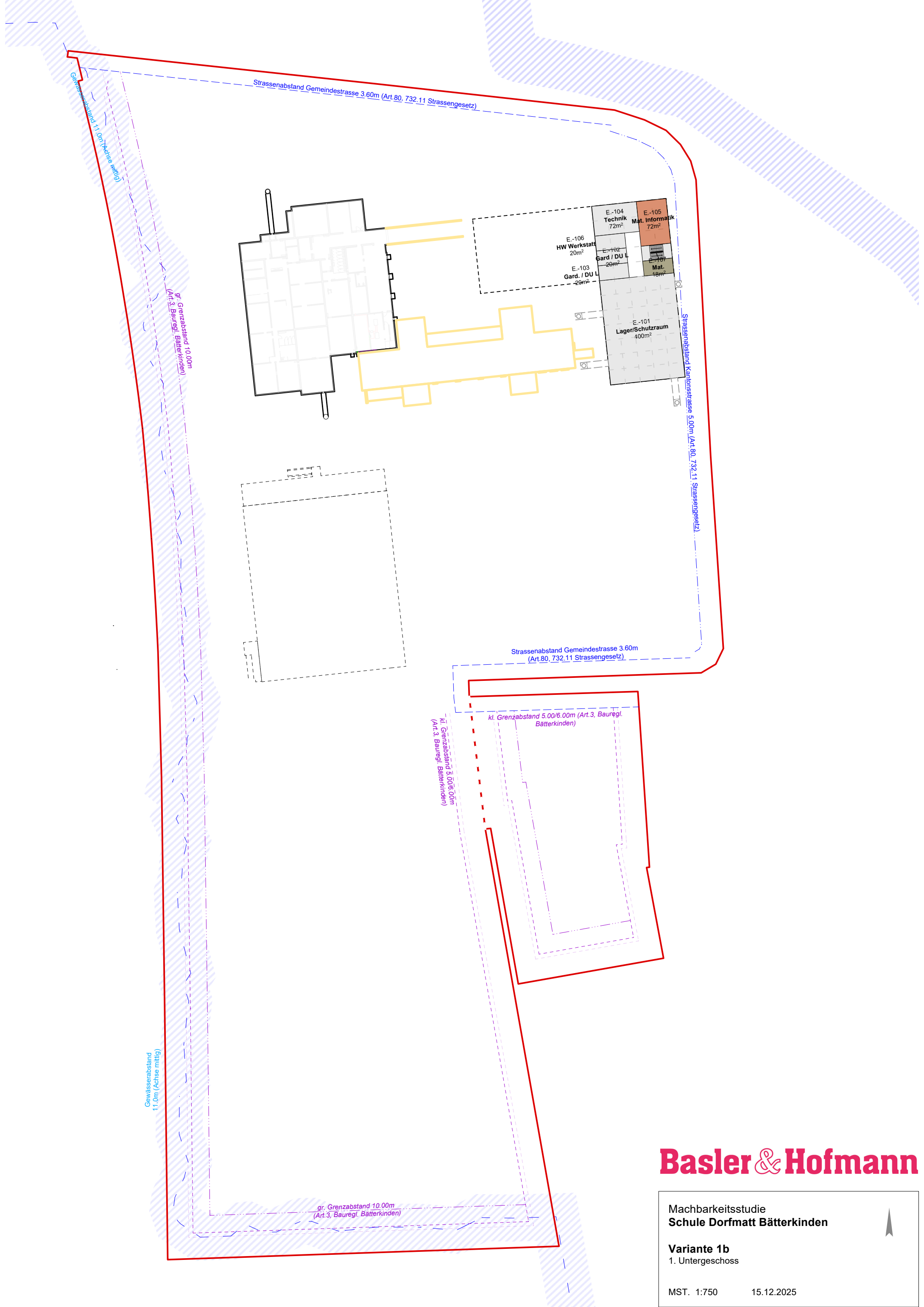


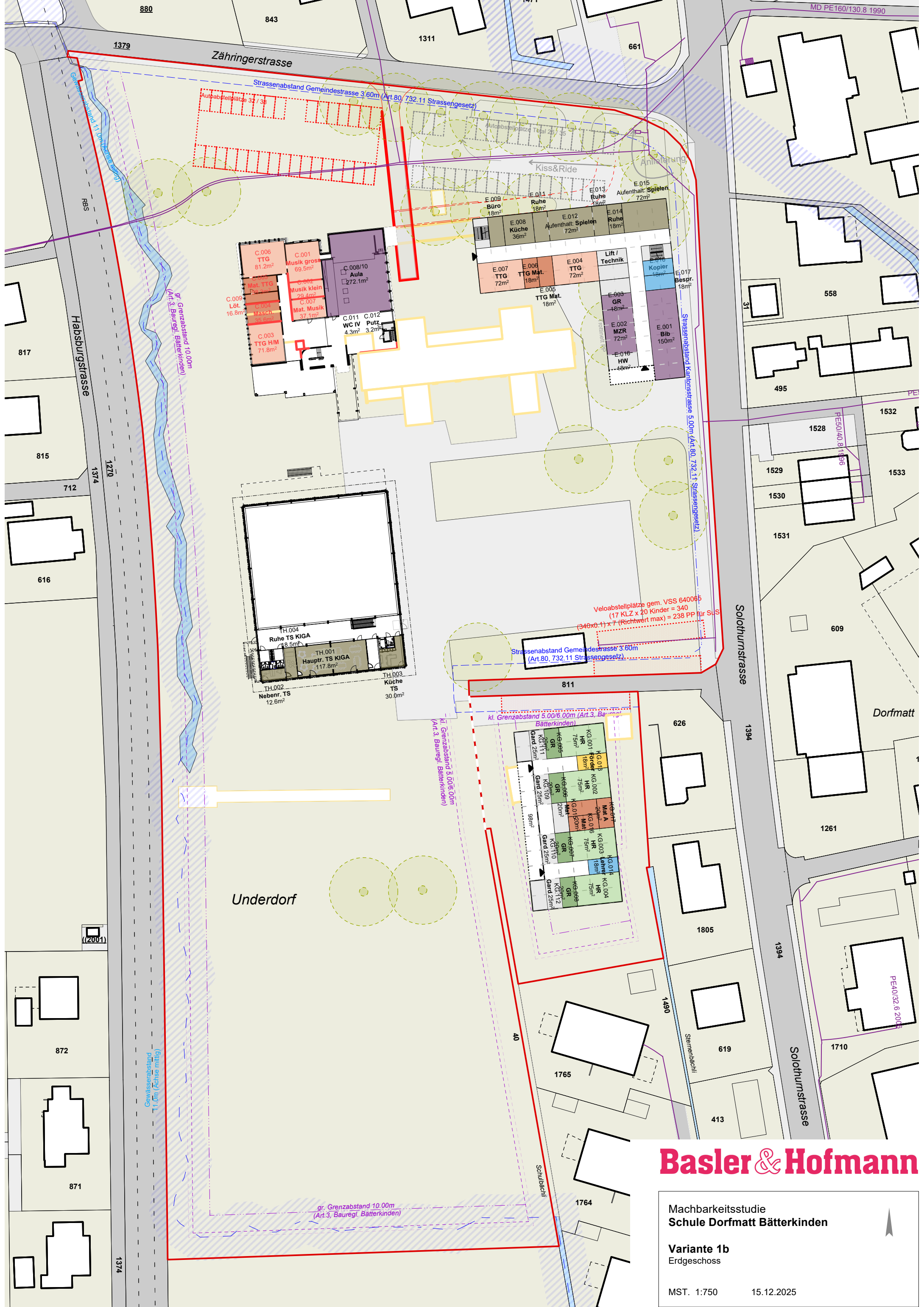
# Basler & Hofmann

Machbarkeitsstudie  
**Schule Dorfmatte Bätterkinden**

**Variante 1a**  
 3. Obergeschoss

MST. 1:750      15.12.2025



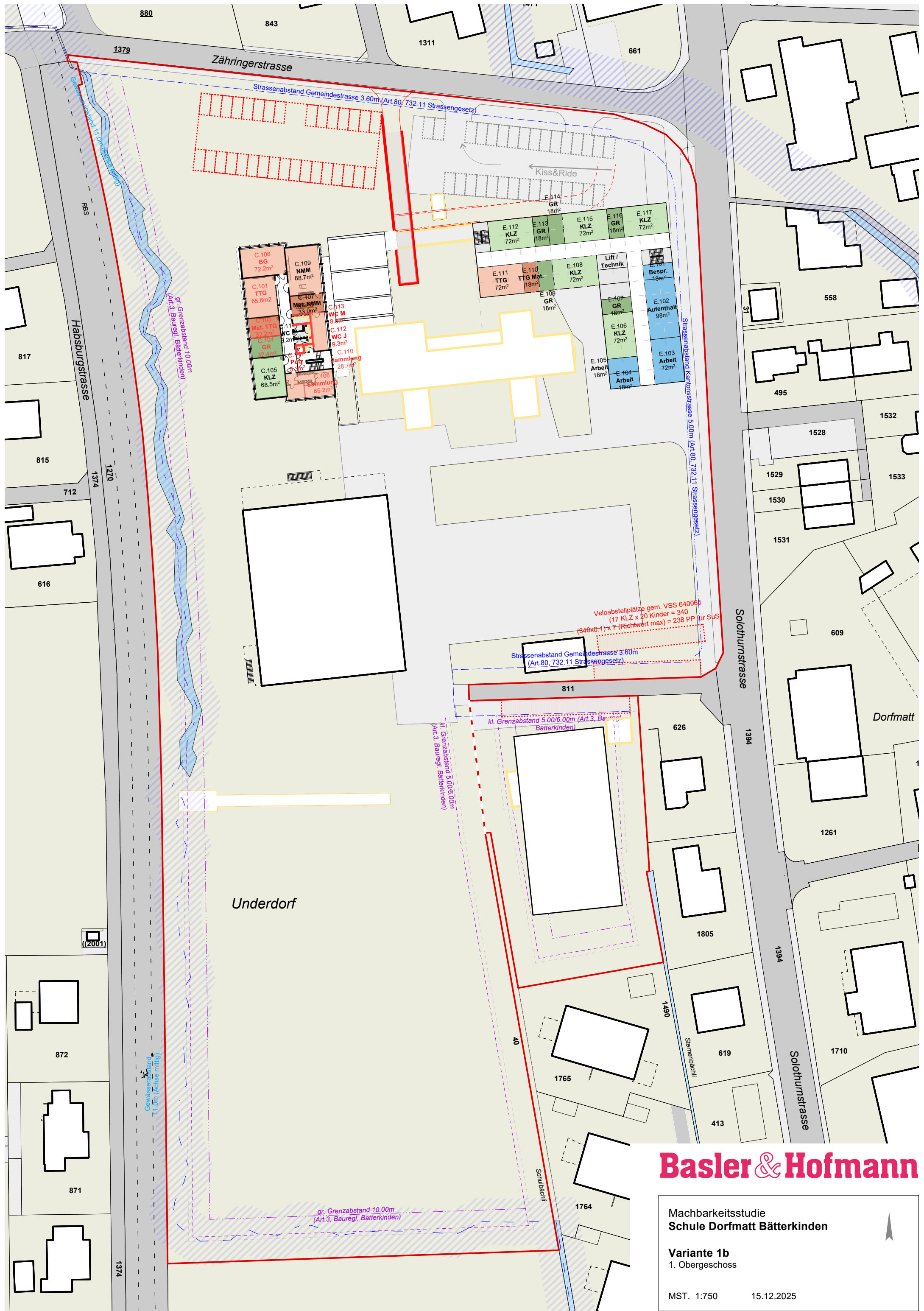


# Basler & Hofmann

Machbarkeitsstudie  
**Schule Dorfmat Bätterkinder**

**Variante 1b**  
 Erdgeschoss

MST. 1:750      15.12.2025

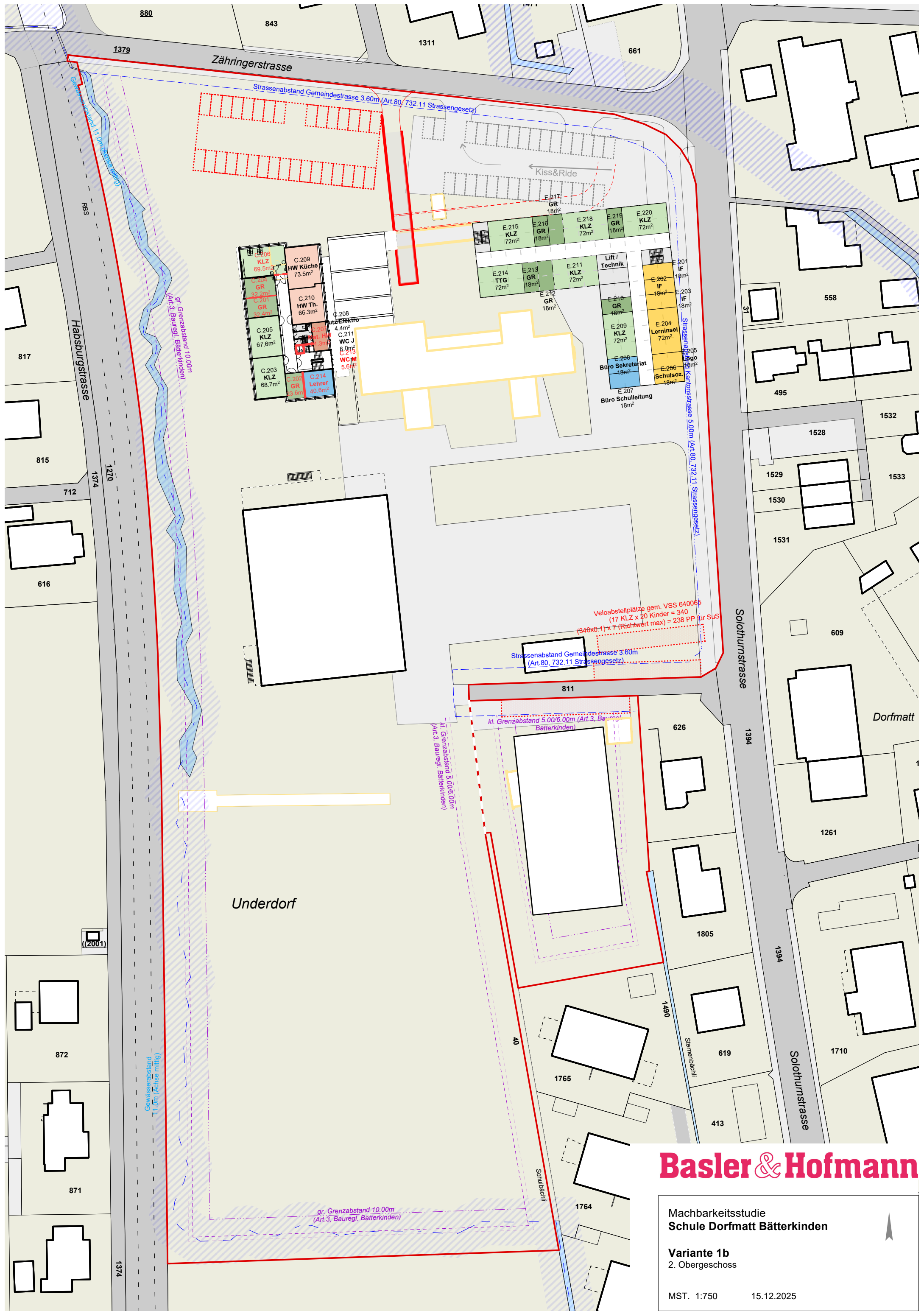


# Basler & Hofmann

Machbarkeitsstudie  
**Schule Dorfmatte Bätterkinder**

**Variante 1b**  
 1. Obergeschoss

MST. 1:750      15.12.2025

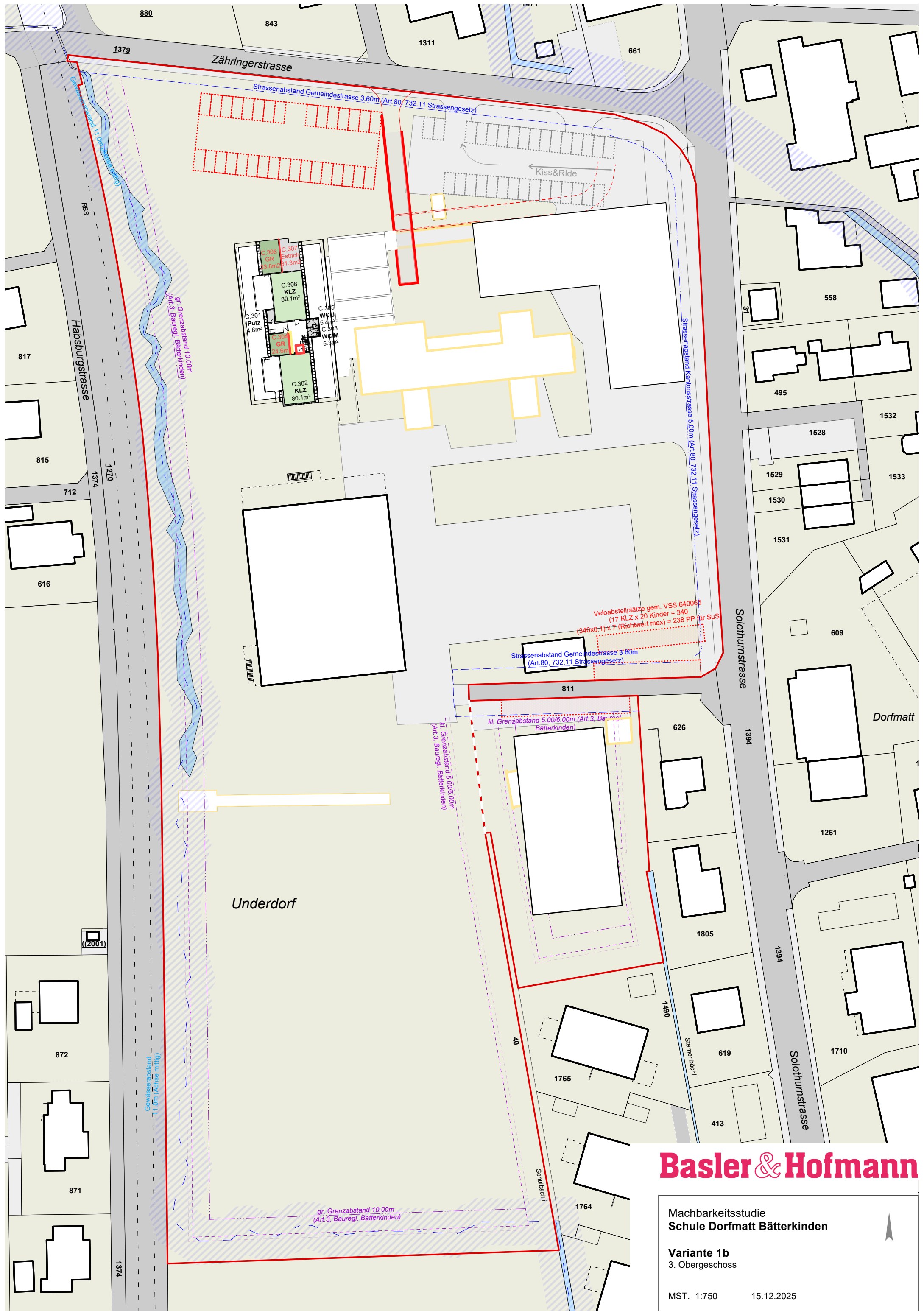


# Basler & Hofmann

Machbarkeitsstudie  
**Schule Dorfmat Bätterkinden**

**Variante 1b**  
 2. Obergeschoss

MST. 1:750      15.12.2025

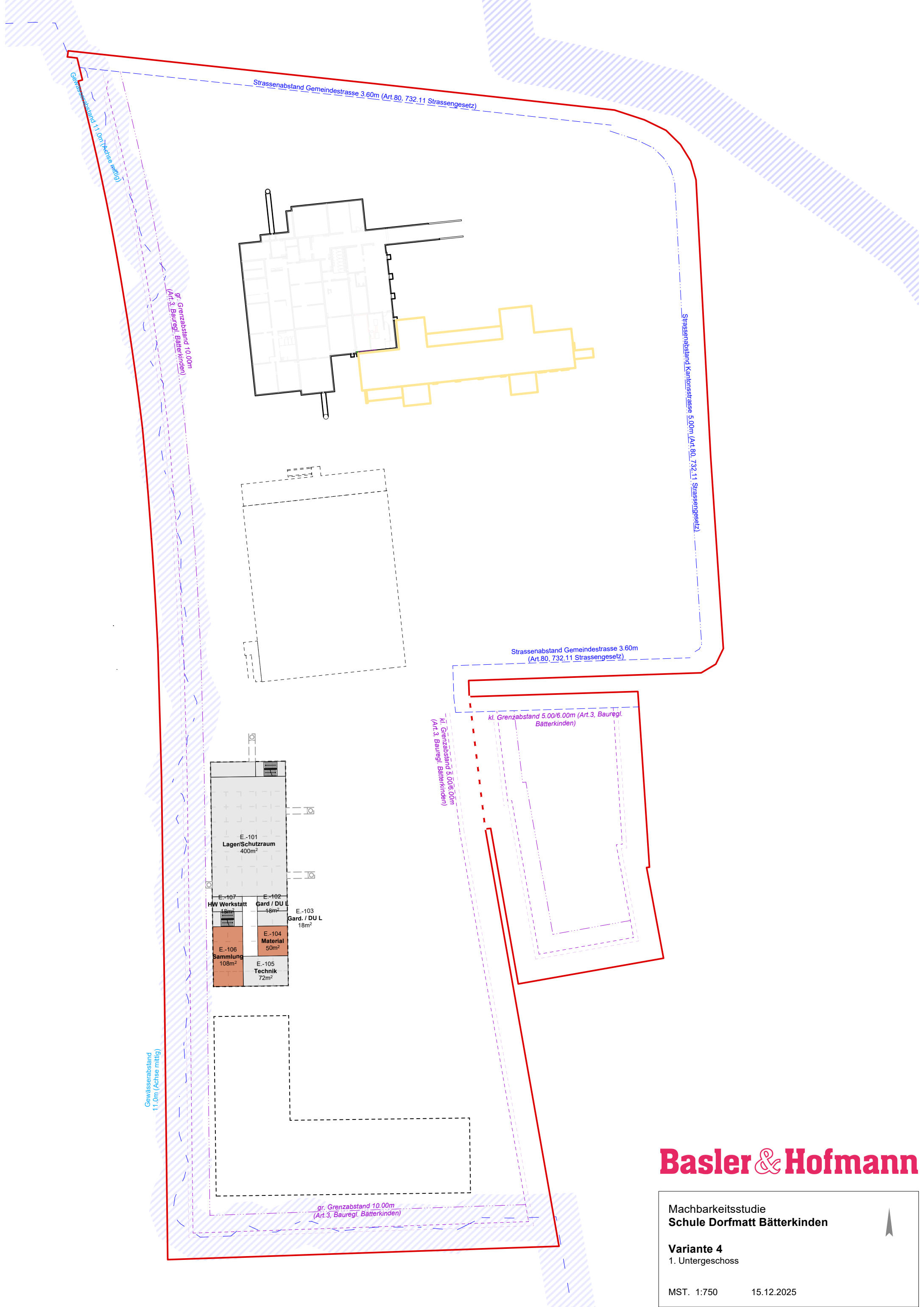


# Basler & Hofmann

Machbarkeitsstudie  
**Schule Dorfmatte Bätterkinden**

**Variante 1b**  
 3. Obergeschoss

MST. 1:750      15.12.2025



Strassenabstand Gemeindefrasse 3.60m (Art.80, 732.11 Strassengesetz)

Gewässerabstand 11.00m (Achse mittig)

gr. Grenzabstand 10.00m  
(Art.3, Bauregl. Bätterkinden)

Strassenabstand Kantonsstrasse 5.00m (Art.80, 732.11 Strassengesetz)

Strassenabstand Gemeindefrasse 3.60m  
(Art.80, 732.11 Strassengesetz)

kl. Grenzabstand 5.00/6.00m (Art.3, Bauregl. Bätterkinden)

kl. Grenzabstand 5.00/6.00m  
(Art.3, Bauregl. Bätterkinden)

Gewässerabstand 11.00m (Achse mittig)

gr. Grenzabstand 10.00m  
(Art.3, Bauregl. Bätterkinden)

E.-101 Lager/Schutzraum 400m <sup>2</sup>		
E.-107 HW Werkstatt 18m <sup>2</sup>	E.-102 Gard / DU L 18m <sup>2</sup>	E.-103 Gard. / DU L 18m <sup>2</sup>
E.-106 Sammlung 108m <sup>2</sup>	E.-104 Material 50m <sup>2</sup>	E.-105 Technik 72m <sup>2</sup>

# Basler & Hofmann

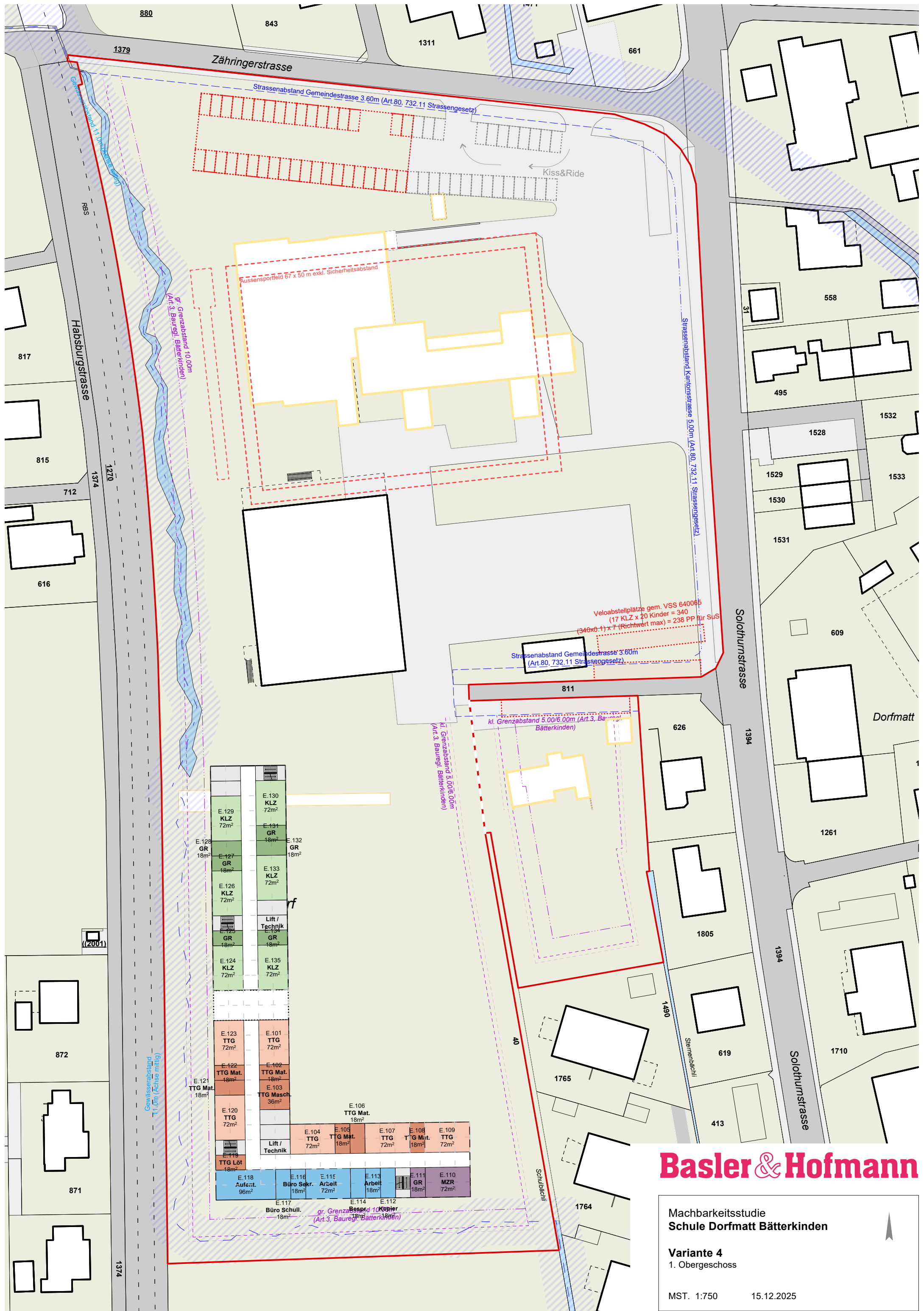
Machbarkeitsstudie  
**Schule Dorfmat Bätterkinden**



**Variante 4**  
1. Untergeschoss

MST. 1:750      15.12.2025





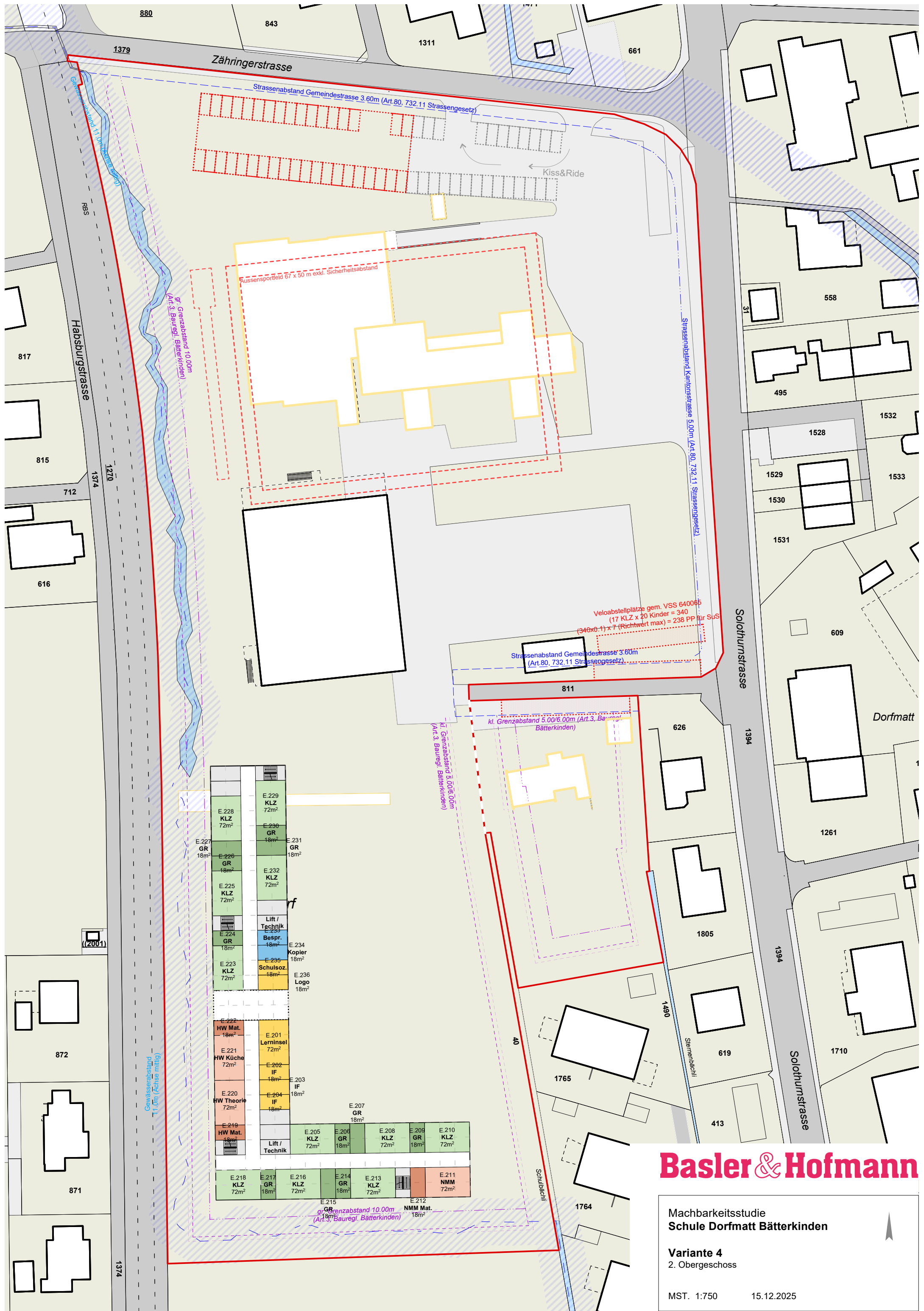
E.129 KLZ 72m <sup>2</sup>	E.130 KLZ 72m <sup>2</sup>	E.131 GR 18m <sup>2</sup>	E.132 GR 18m <sup>2</sup>
E.128 GR 18m <sup>2</sup>	E.127 GR 18m <sup>2</sup>	E.133 KLZ 72m <sup>2</sup>	
E.126 KLZ 72m <sup>2</sup>		Lift / Technik GR 18m <sup>2</sup>	
E.124 KLZ 72m <sup>2</sup>	E.135 KLZ 72m <sup>2</sup>		
E.123 TTG 72m <sup>2</sup>	E.101 TTG 72m <sup>2</sup>		
E.122 TTG Mat. 18m <sup>2</sup>	E.102 TTG Mat. 18m <sup>2</sup>		
E.121 TTG Mat. 18m <sup>2</sup>	E.103 TTG Masch. 36m <sup>2</sup>		
E.120 TTG 72m <sup>2</sup>	E.106 TTG Mat. 18m <sup>2</sup>		
E.118 Aufent. 96m <sup>2</sup>	E.104 TTG 72m <sup>2</sup>	E.105 TTG Mat. 18m <sup>2</sup>	E.107 TTG 72m <sup>2</sup>
E.117 Büro Sekr. 18m <sup>2</sup>	E.115 Arbeit 72m <sup>2</sup>	E.113 Arbeit 18m <sup>2</sup>	E.108 T'G Mit. 18m <sup>2</sup>
E.116 Büro Sekr. 18m <sup>2</sup>	E.114 Büro Sekr. 18m <sup>2</sup>	E.112 Büro Sekr. 18m <sup>2</sup>	E.109 TTG 72m <sup>2</sup>
			E.111 GR 18m <sup>2</sup>
			E.110 MZR 72m <sup>2</sup>

# Basler & Hofmann

Machbarkeitsstudie  
**Schule Dorfmat Bätterkinden**

**Variante 4**  
 1. Obergeschoss

MST. 1:750      15.12.2025



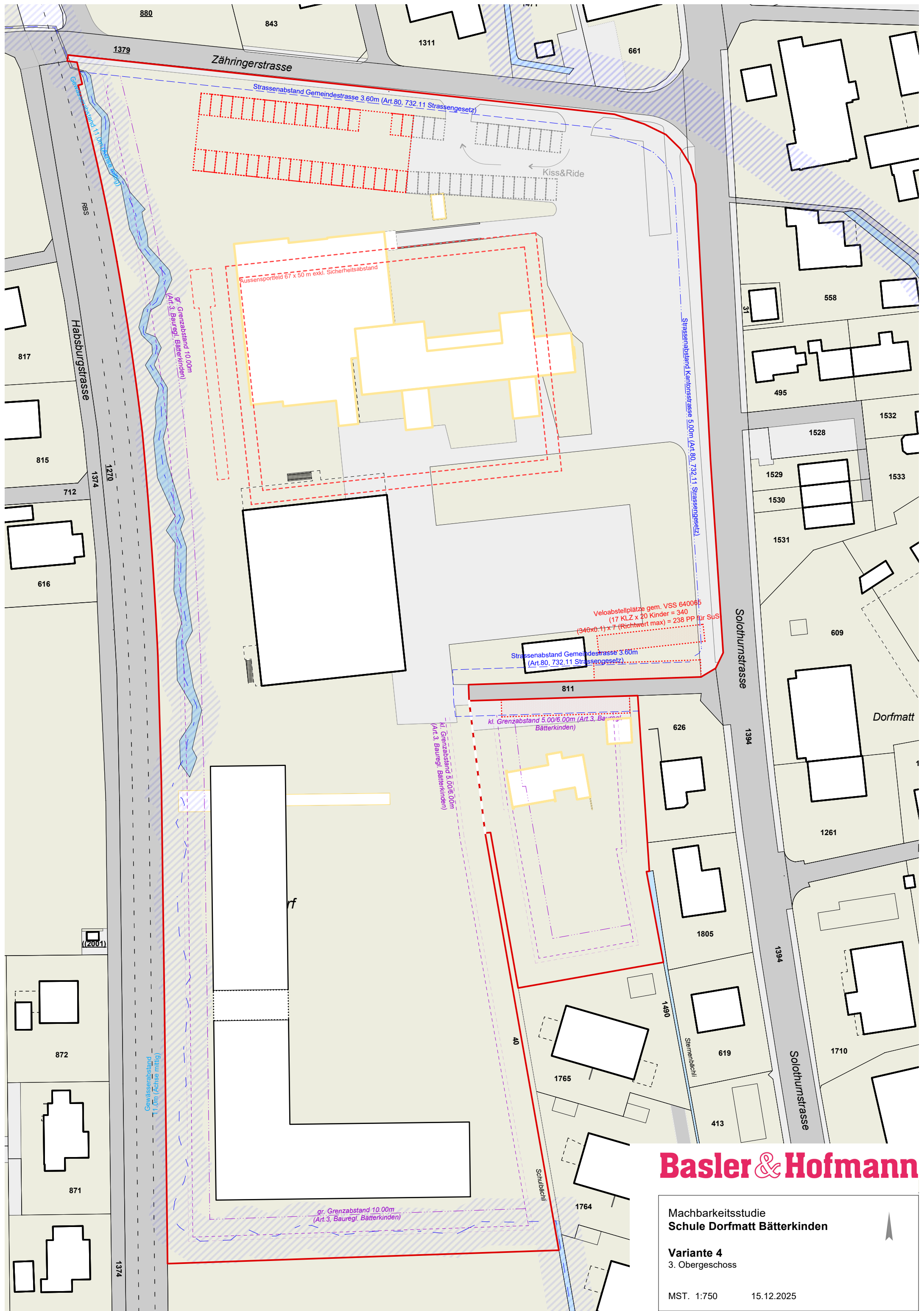
E.228 KLZ 72m <sup>2</sup>	E.229 KLZ 72m <sup>2</sup>	E.230 GR 18m <sup>2</sup>	E.231 GR 18m <sup>2</sup>
E.227 GR 18m <sup>2</sup>	E.226 GR 18m <sup>2</sup>	E.232 KLZ 72m <sup>2</sup>	E.233 KLZ 72m <sup>2</sup>
E.225 KLZ 72m <sup>2</sup>	E.224 GR 18m <sup>2</sup>	Lift / Technik	E.234 Kopier 18m <sup>2</sup>
E.223 KLZ 72m <sup>2</sup>	Bespr. 18m <sup>2</sup>	E.235 Schulsoz. 18m <sup>2</sup>	E.236 Logo 18m <sup>2</sup>
E.222 HW Mat. 18m <sup>2</sup>	E.201 Lerninsel 72m <sup>2</sup>	E.202 IF 18m <sup>2</sup>	E.203 IF 18m <sup>2</sup>
E.221 HW Küche 72m <sup>2</sup>	E.202 IF 18m <sup>2</sup>	E.204 IF 18m <sup>2</sup>	E.207 GR 18m <sup>2</sup>
E.220 HW Theorie 72m <sup>2</sup>	E.204 IF 18m <sup>2</sup>	E.205 KLZ 72m <sup>2</sup>	E.206 GR 18m <sup>2</sup>
E.219 HW Mat. 18m <sup>2</sup>	Lift / Technik	E.208 KLZ 72m <sup>2</sup>	E.209 GR 18m <sup>2</sup>
E.218 KLZ 72m <sup>2</sup>	E.217 GR 18m <sup>2</sup>	E.210 KLZ 72m <sup>2</sup>	E.211 NMM 72m <sup>2</sup>
E.216 KLZ 72m <sup>2</sup>	E.214 GR 18m <sup>2</sup>	E.212 NMM Mat. 18m <sup>2</sup>	
E.213 KLZ 72m <sup>2</sup>	E.215 GR 18m <sup>2</sup>		

# Basler & Hofmann

Machbarkeitsstudie  
**Schule Dorfmatte Bätterkinder**

**Variante 4**  
 2. Obergeschoss

MST. 1:750      15.12.2025



# Basler & Hofmann

Machbarkeitsstudie  
**Schule Dorfmat Bätterkinden**

**Variante 4**  
 3. Obergeschoss

MST. 1:750      15.12.2025

# Anhang 3

---

## Kostengrobschätzung Varianten

---



Kostenstand April 2025 / inkl. MwSt

**MBS Schulareal Dorfmatte Bätterkinden**

**Variante 1a**

Objektdaten	Bauwerksart	Standard	%
	Unterricht, Bildung und Forschung	Mittel / Aussendämmung oder Holzelementbau (Neubauten)	100%
	<b>Σ %</b>		<b>100%</b>

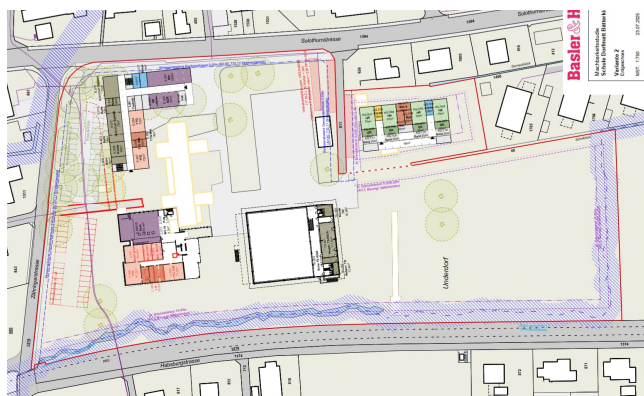
Quantität	5 Gebäude	Einheit	
Geschossfläche GF SIA 416		m <sup>2</sup>	8'726
Gebäudevolumen GV SIA 416 (approx.)		m <sup>3</sup>	30'970
Anteil Gebäudevolumen unter Terrain		%	11%
Bearbeitete Umgebungsfläche BUF SIA 416		m <sup>2</sup>	8'200
Anzahl Gebäude		Stk	4
Anzahl Geschosse über Terrain		Stk	3 bis 4
Anzahl Geschosse unter Terrain		Stk	1
Anzahl unterirdischer Parkplätze		Stk	0
Transportanlagen / Lifte		Stk	2

Kostengrobschätzung ±25%		Benchmark	Einheit	m <sup>2</sup> /Stk	Kosten CHF
BKP 1	Provisorien Tagesstruktur (Annahme, Budget)		-		-
	Rückbau Kindergarten	Annahme	Stk		50'000
	Schadstoff Sanierung Trakte A bis C	Annahme	Stk		250'000
BKP 1/2/5	Trakte A und B Sanierung		Stk		4'700'000
	Trakt C Sanierung		Stk		8'540'000
	Erdbebenertüchtigung Trakte A bis C	Annahme	Stk		300'000
	Schulhaus Neubau		Stk		14'650'000
	Schutzraum, kantonaler Beitrag		Stk		-540'000
	Kindergarten Neubau		Stk		3'480'000
BKP 3	Betriebseinrichtung (Vorbereitung Einbau Gastroküche)		Stk		50'000
BKP 4	bearbeitete Umgebungsfläche (BUF)	CHF 250	m <sup>2</sup>	8'200	2'050'000
	Gewässerumlegung / Renaturierung	CHF 1'200	m'	250	300'000
BKP 5	Wettbewerb	Annahme	Stk		400'000
	Bauherrenvertretung (Planung+Bauzeit 5 Jh.)	Annahme	Stk		340'000
	Weitere Spezialisten (Annahme, Budget)	Annahme	Stk		150'000
BKP 6	Reserven 10% (BKP 1-4)	10%	%	33'530'000	3'350'000
BKP 9	Ausstattung Schulen / Kindergarten über Schulverband				-
<b>BKP 1-9</b>	<b>Anlagekosten</b>				<b>38'070'000</b>

Gebäudekosten BKP 2		CHF
Neubau PS	CHF/ m <sup>2</sup> GF	3'737
Neubau KG	CHF/ m <sup>2</sup> GF	4'153

Nicht enthaltene Kosten:	
Erträge aus Verkauf	
Gasleitungen umlegen	
Umzugskosten	
Kapitalkosten, künftige Teuerung	
Vorleistungen	
Kosten Rekurse, Entschädigungen Nachbarn	





Kostenstand April 2025 / inkl. MwSt

**MBS Schulareal Dorfmatte Bätterkinden**

**Variante 1b**

Objektdaten	Bauwerksart	Standard	%
	Unterricht, Bildung und Forschung	Mittel / Aussendämmung oder Holzelementbau (Neubauten)	100%
	<b>Σ %</b>		<b>100%</b>

Quantität	5 Gebäude	Einheit	
Geschossfläche GF SIA 416		m <sup>2</sup>	7'934
Gebäudevolumen GV SIA 416 (approx.)		m <sup>3</sup>	28'040
Anteil Gebäudevolumen unter Terrain		%	9%
Bearbeitete Umgebungsfläche BUF SIA 416		m <sup>2</sup>	8'900
Anzahl Gebäude		Stk	3
Anzahl Geschosse über Terrain		Stk	3 bis 4
Anzahl Geschosse unter Terrain		Stk	0.3
Anzahl unterirdischer Parkplätze		Stk	0
Transportanlagen / Lifte		Stk	2

Kostengrobschätzung ±25%		Benchmark	Einheit	m <sup>2</sup> /Stk	Kosten CHF
BKP 1	Provisorien Tagesstruktur (Annahme, Budget)		-		-
	Rückbau Kindergarten / Trakte A/B (ca. 5'500 m3)	Annahme	Stk		330'000
	Schadstoff Sanierung Trakt C	Annahme	Stk		150'000
	Versetzung Rampe ZSA	Annahme	Stk		100'000
BKP 1/2/5	Trakte A und B Sanierung		-		-
	Trakt C Sanierung		Stk		8'540'000
	Erdbebenertüchtigung Trakt C	Annahme	Stk		210'000
	Schulhaus Neubau		Stk		17'130'000
	Schutzraum, kantonaler Beitrag		Stk		-540'000
	Kindergarten Neubau		Stk		3'480'000
BKP 3	Betriebseinrichtung (Vorbereitung Einbau Gastroküche)		Stk		50'000
BKP 4	bearbeitete Umgebungsfläche (BUF)	CHF 250	m <sup>2</sup>	8'900	2'230'000
	Gewässerumlegung / Renaturierung	CHF 1'200	m'	250	300'000
BKP 5	Wettbewerb	Annahme	Stk		400'000
	Bauherrenvertretung (Planung+Bauzeit 5 Jh.)	Annahme	Stk		340'000
	Weitere Spezialisten (Annahme, Budget)	Annahme	Stk		150'000
BKP 6	Reserven 10% (BKP 1-4)	10%	%	31'400'000	3'140'000
BKP 9	Ausstattung Schulen / Kindergarten über Schulverband				-
<b>BKP 1-9</b>	<b>Anlagekosten</b>				<b>36'010'000</b>

Gebäudekosten BKP 2		CHF
Neubau PS	CHF/ m <sup>2</sup> GF	3'651
Neubau KG	CHF/ m <sup>2</sup> GF	4'153

Nicht enthaltene Kosten:	
Erträge aus Verkauf	
Gasleitungen umlegen	
Umzugskosten	
Kapitalkosten, künftige Teuerung	
Vorleistungen	
Kosten Rekurse, Entschädigungen Nachbarn	





Kostenstand April 2025 / inkl. MwSt

**MBS Schulareal Dorfmatte Bätterkinden**

**Variante 4**

Objektdaten	Bauwerksart	Standard	%
	Unterricht, Bildung und Forschung	Mittel / Aussendämmung oder Holzelementbau (Neubauten)	100%
	<b>Σ %</b>		<b>100%</b>

Quantität	5 Gebäude	Einheit	
Geschossfläche GF SIA 416		m <sup>2</sup>	8'080
Gebäudevolumen GV SIA 416 (approx.)		m <sup>3</sup>	28'280
Anteil Gebäudevolumen unter Terrain		%	11%
Bearbeitete Umgebungsfläche BUF SIA 416		m <sup>2</sup>	15'400
Anzahl Gebäude		Stk	2
Anzahl Geschosse über Terrain		Stk	3
Anzahl Geschosse unter Terrain		Stk	0.3
Anzahl unterirdischer Parkplätze		Stk	0
Transportanlagen / Lifte		Stk	2

Kostengrobschätzung ±25%		Benchmark	Einheit	m <sup>2</sup> /Stk	Kosten CHF
BKP 1	Provisorien Tagesstruktur (Annahme, Budget)		-		-
	Rückbau Kindergarten / Trakte A-C (ca. 15'500 m3)	Annahme	Stk		775'000
	Schadstoff Sanierung Trakte A bis C		-		-
BKP 1/2/5	Trakte A und B Sanierung		-		-
	Trakt C Sanierung		-		-
	Schulhaus Neubau inkl. Kindergarten		Stk		29'580'000
	Schutzraum, kantonaler Beitrag		Stk		-540'000
	Kindergarten Neubau		-		-
BKP 3	Betriebseinrichtung (Vorbereitung Einbau Gastroküche)		Stk		50'000
BKP 4	bearbeitete Umgebungsfläche (BUF)	CHF 250	m <sup>2</sup>	15'400	3'850'000
	Neuer Sportplatz mit Laubahn	CHF 200	m <sup>2</sup>	5'000	1'000'000
	Gewässerumlegung / Renaturierung	CHF 1'200	m'	250	300'000
BKP 5	Wettbewerb	Annahme	Stk		400'000
	Bauherrenvertretung (Planung+Bauzeit 5 Jh.)	Annahme	Stk		340'000
	Weitere Spezialisten (Annahme, Budget)	Annahme	Stk		150'000
BKP 6	Reserven 10% (BKP 1-4)	10%	%	34'240'000	3'420'000
BKP 9	Ausstattung Schulen / Kindergarten über Schulverband				-
<b>BKP 1-9</b>	<b>Anlagekosten</b>				<b>39'330'000</b>

Gebäudekosten BKP 2		CHF
Neubau PS	CHF/ m <sup>2</sup> GF	3'409

Nicht enthaltene Kosten:	
Erträge aus Verkauf	
Gasleitungen umlegen	
Umzugskosten	
Kapitalkosten, künftige Teuerung	
Vorleistungen	
Kosten Rekurse, Entschädigungen Nachbarn	
Keine baulichen Massnahmen oder Rückbauten an Zivilschutzanlagen	

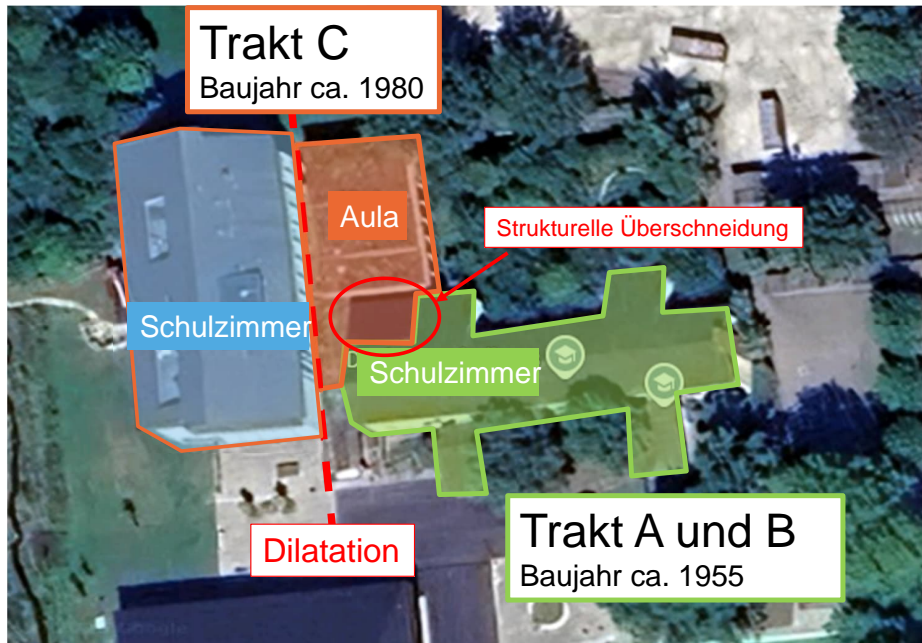


# Anhang 4

—  
Erdbebensicherheit  
—

# Erdbebensicherheit

## Einführung und Übersicht



1

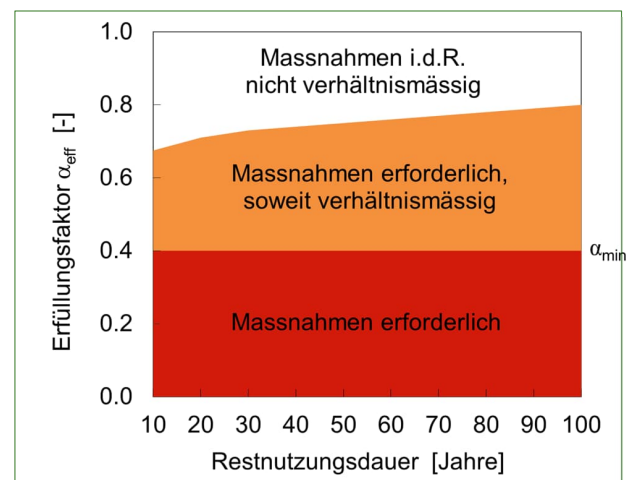
MBS Bätterkinden Schulareal Dorfmatte | 5. Begleitgruppensitzung | 19. November 2025 | KAMI, REV

## Beurteilungskriterien gemäss SIA 269/8

– Mindesterfüllungsfaktor  $\alpha_{\min}$  BWK II-s (Schulen) :  $\alpha_{\min} = 0.40$

– Abschätzung globaler Erfüllungsfaktor  $\alpha_{\text{eff}}$

– $\alpha_{\text{eff}} > 1.0$ :	Massnahmen nicht erforderlich
– $1.0 > \alpha_{\text{eff}} > 0.4$ :	Massnahmen erforderlich, wenn verhältnismässig
– $\alpha_{\text{eff}} < 0.4$ :	Massnahmen zwingend erforderlich



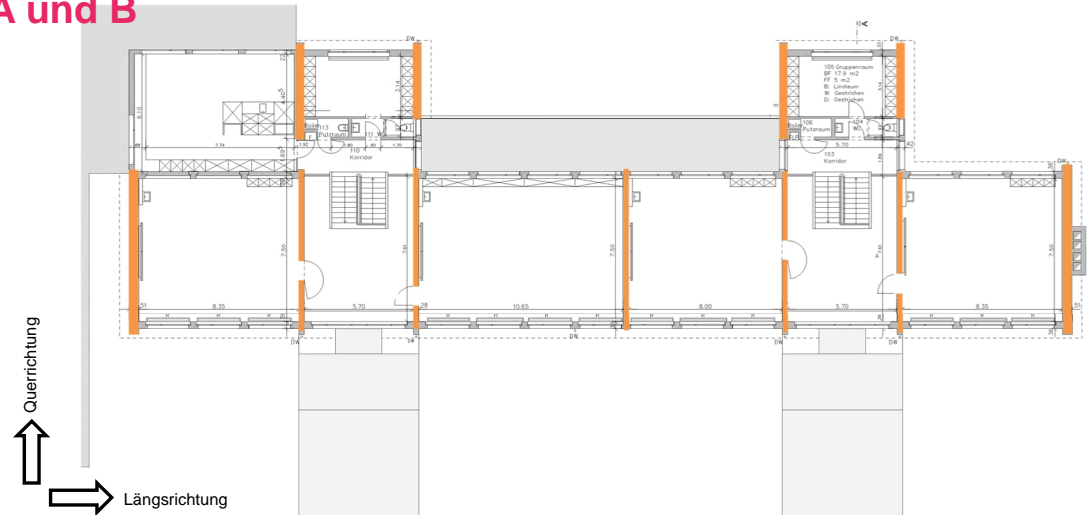
– Beurteilung der Verhältnismässigkeit:

Restnutzungsdauer + Schutzgüter: Personen, Bauwerk, Sachen, Betrieb

2

MBS Bätterkinden Schulareal Dorfmatte | 5. Begleitgruppensitzung | 19. November 2025 | KAMI, REV

## Tragwerk Trakt A und B



- \_ Tragende und zum Teil aussteifende Bauteile in Quer- / Längsrichtung und über die Höhe
- \_ Wände  Mauerwerk

3

MBS Bätterkinden Schulareal Dorfmatte | 5. Begleitgruppensitzung | 19. November 2025 | KAMI, REV

**Basler & Hofmann**

## Qualitative Beurteilung der Erdbbensicherheit Trakt A und B

- \_ Als positiv zu beurteilen ist:
  - \_ Stahlbetondecken verteilen als schubsteife Scheiben die horizontalen Einwirkungen auf die stabilisierenden Elemente.
- \_ Als negativ zu beurteilen ist:
  - \_ **Fehlende Aussteifung über die Höhe in Gebäudelängsrichtung**
  - \_ Zwischengeschosse innerhalb des Gebäudes – Höhenversetzte Decken: Erschwerung der Verteilung der horizontalen Einwirkung
  - \_ Anbau des Lehrerzimmers bzw. Durchgang Trakt C zu Trakt A/B gehört strukturell zu beiden Trakten (A/B und C), wobei Struktur im EG (Durchgang) eher zu Trakt C gehört, Struktur des 1. OGs (Lehrerzimmer) eher zu Trakt A/B – Verhalten des Anbaus im Erdbebenfall schwierig vorherzusagen

4

MBS Bätterkinden Schulareal Dorfmatte | 5. Begleitgruppensitzung | 19. November 2025 | KAMI, REV

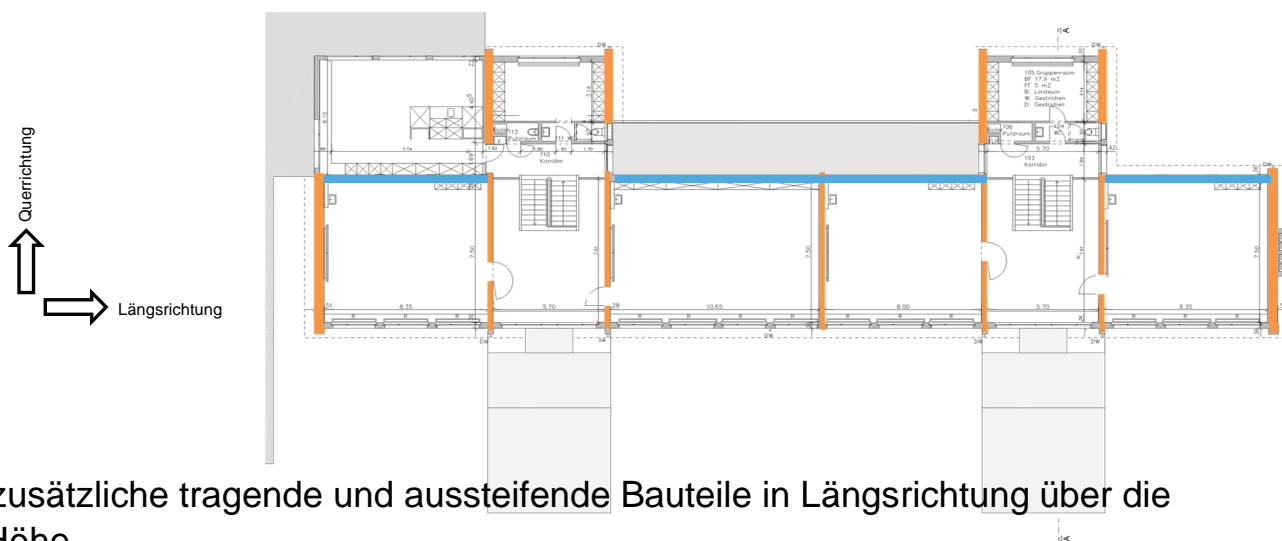
**Basler & Hofmann**

## Beurteilung und Massnahmenbedarf Trakt A und B

- \_ Trakt A und B, Bauwerksklasse (BWK) II-s
  - \_  $\alpha_{\text{eff}} < \alpha_{\text{min}} = 0.40$
  - \_ **Massnahmen zwingend erforderlich**
  - \_ **unter Leitung des Gesamtleiters zu projektieren:**  
z.B. bestehende Wände aussteifend ergänzen



## Mögliche Massnahmen Trakt A und B



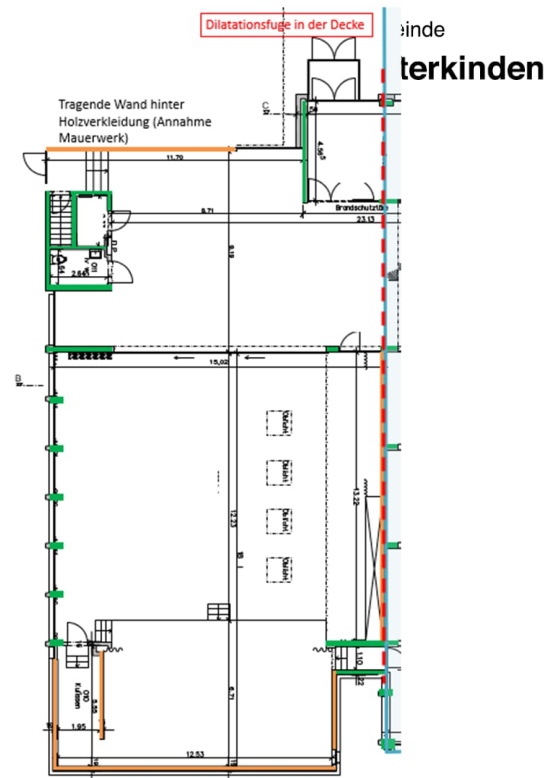
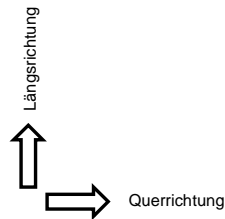
- \_ Mögliche zusätzliche tragende und aussteifende Bauteile in Längsrichtung über die gesamte Höhe

  Mögliche Positionierung von Erdbebenverstärkungsmassnahmen (z.B. Wände)

## Tragwerk Trakt C Aula

Tragende und zum Teil aussteifende Bauteile in Quer- / Längsrichtung und über die Höhe

- Wände  Mauerwerk
-  Stahlbeton



Basler & Hofmann

7

MBS Bätterkinder Schulareal Dorfmatte | 5. Begleitgruppensitzung | 19. November 2025 | KAMI, REV



## Qualitative Beurteilung der Erdbebensicherheit Trakt C Aula

Als positiv zu beurteilen ist:

- Die Aula ist nur eingeschossig
- Die Stahlbetondecke verteilt als schubsteife Scheiben die horizontalen Einwirkungen auf die stabilisierenden Elemente.

Als negativ zu beurteilen ist:

- Wechselnde Materialisierung (Stahlbeton, Mauerwerk)
- Struktureller verwinkelter Dachabschluss (Übergang zur Bibliothek). Einleitung der horizontalen Lasten in die Mauerwerkswand schwieriger



8

MBS Bätterkinder Schulareal Dorfmatte | 5. Begleitgruppensitzung | 19. November 2025 | KAMI, REV

Basler & Hofmann

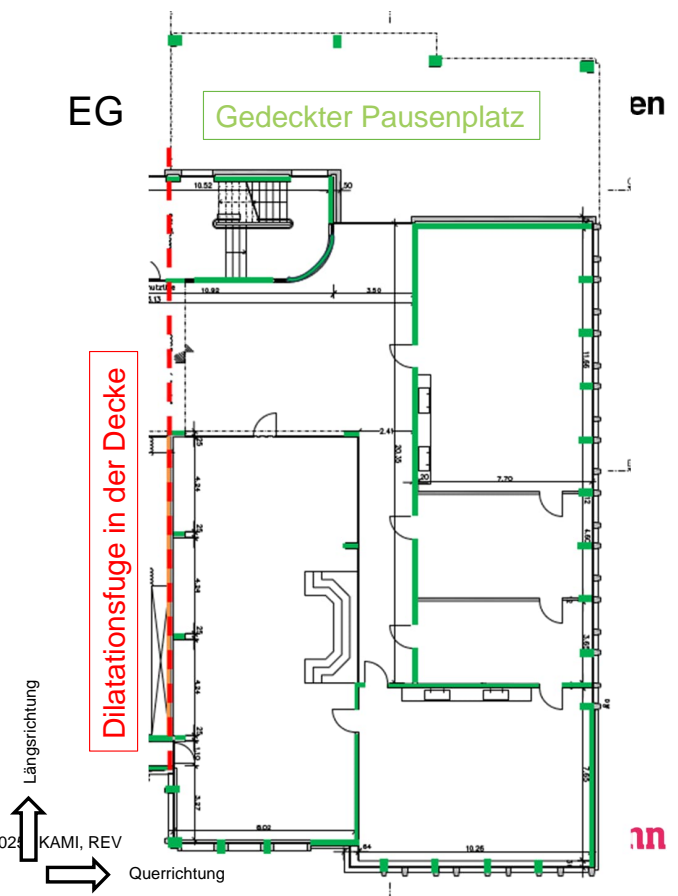
## Massnahmenbedarf Trakt C Aula

- Trakt C Aula, Bauwerksklasse (BWK) II-s
- $1.0 > \alpha_{\text{eff}} > \alpha_{\text{min}}$
- Massnahmen erforderlich, wenn verhältnismässig






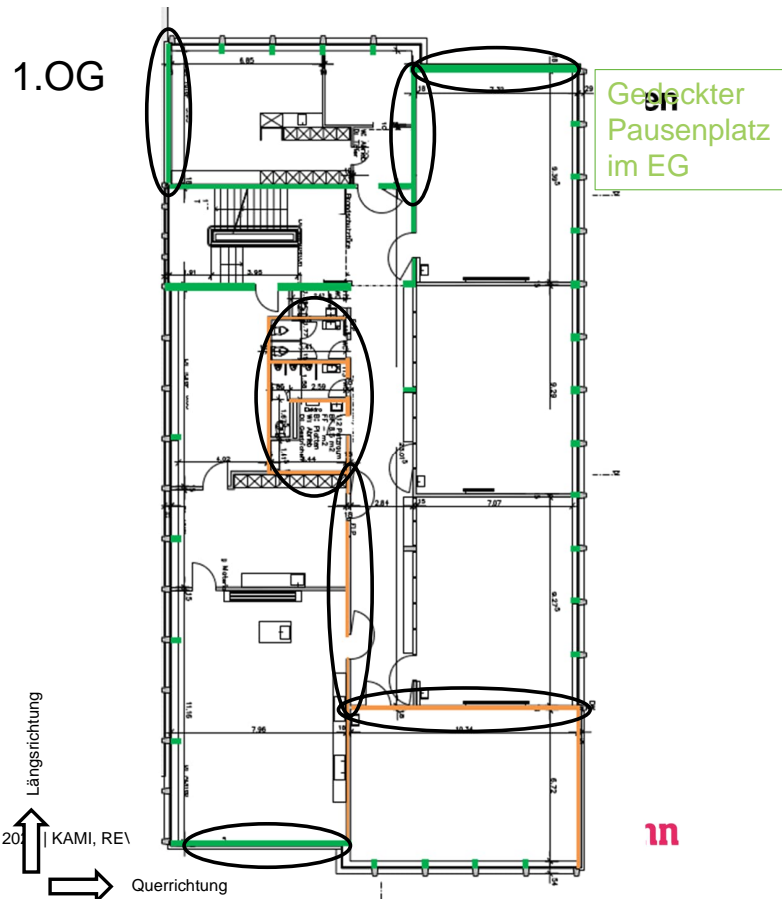
## Tragwerk Trakt C Schulzimmer

- Tragende und zum Teil aussteifende Bauteile in Quer- / Längsrichtung im EG
- Wände
  - Mauerwerk
  - Stahlbeton



## Tragwerk Trakt C Schulzimmer

- Tragende und zum Teil aussteifende Bauteile in Quer- / Längsrichtung im 1. und 2. OG
- Wände  Mauerwerk  
 Stahlbeton
- Wände im 1. und 2. OG, laufen aber nicht in das EG durch 



11

MBS Bätterkinder Schulareal Dorfmat | 5. Begleitgruppensitzung | 19. November 2025 | KAMI, REV

in

## Qualitative Beurteilung der Erdbebensicherheit Trakt C Schulzimmer

- Als positiv zu beurteilen ist:
  - Stahlbetonwände im Erdgeschoss in beide Gebäuderichtungen
  - Stahlbeton und Mauerwerkswände im 1. und 2. OG in beide Gebäuderichtungen
  - Stahlbetondecken verteilen als schubsteife Scheiben die horizontalen Einwirkungen auf die stabilisierenden Elemente.

12

MBS Bätterkinder Schulareal Dorfmat | 5. Begleitgruppensitzung | 19. November 2025 | KAMI, REV

## Qualitative Beurteilung der Erdbebensicherheit Trakt C Schulzimmer

- \_ Als negativ zu beurteilen ist:
  - \_ **Sehr wenige tragende Wandscheiben laufen durchgehend bis in das Untergeschoss (gedeckter Pausenplatz, Wand mit Fenster im EG, Gang mit Lichtbändern, etc.)**
  - \_ **Sehr unetstetige Aussteifung über die Höhe aufgrund von Versprüngen tragender Wandscheiben**
  - \_ **Wechselnde Materialisierung (Stahlbeton, Mauerwerk)**



13

MBS Bätterkinden Schulareal Dorfmatth | 5. Begleitgruppensitzung | 19. November 2025 | KAMI, REV

Basler & Hofmann

## Beurteilung und Massnahmenbedarf Trakt C Schulzimmer

- \_ Trakt C Schulzimmer, Bauwerksklasse (BWK) II-s
  - \_  $\alpha_{\text{eff}} < \alpha_{\text{min}} = 0.40$
  - \_ **Massnahmen zwingend erforderlich**
  - \_ **unter Leitung des Gesamtleiters zu projektieren:**  
z.B. bestehende Wände aussteifend ergänzen



14

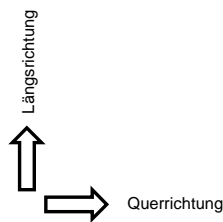
MBS Bätterkinden Schulareal Dorfmatth | 5. Begleitgruppensitzung | 19. November 2025 | KAMI, REV

Basler & Hofmann

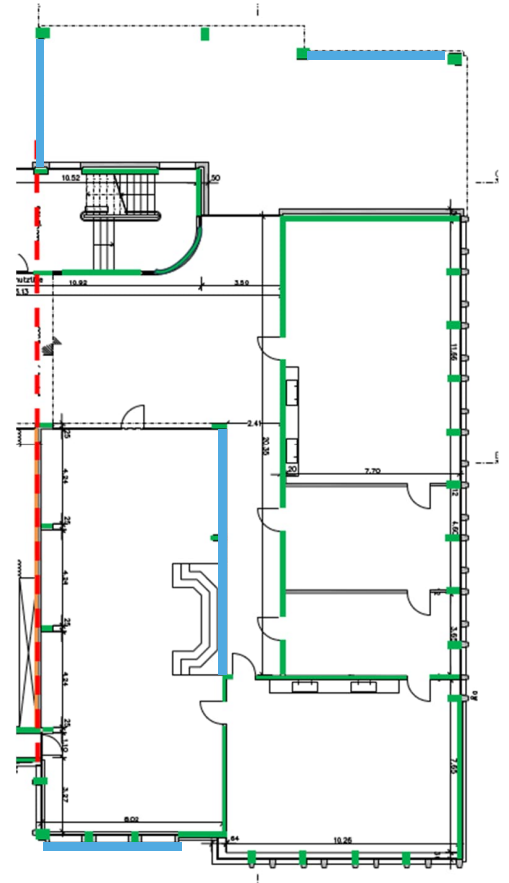
## Mögliche Massnahmen Trakt C Schulzimmer

Mögliche tragende und aussteifende Bauteile in Längsrichtung im EG

Mögliche Positionierung von Erdbebenverstärkungsmassnahmen (z.B. Wände)



EG



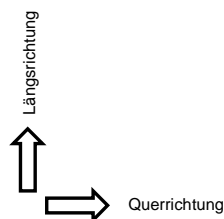
15

MBS Bätterkinder Schulareal Dorfmat | 5. Begleitgruppensitzung | 19. November 2025 | KAMI, REV

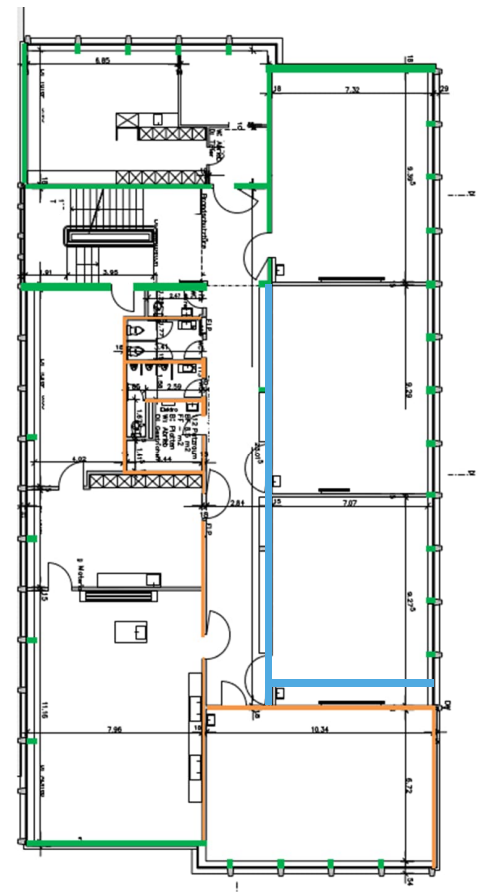
## Mögliche Massnahmen Trakt C Schulzimmer

Mögliche tragende und aussteifende Bauteile in Längsrichtung im 1. und 2.OG

Mögliche Positionierung von Erdbebenverstärkungsmassnahmen (z.B. Wände)



1.OG



16

MBS Bätterkinder Schulareal Dorfmat | 5. Begleitgruppensitzung | 19. November 2025 | KAMI, REV

## Empfehlung für das weitere Vorgehen

- \_ Trakt A, B und C (Aula)
  - \_ Weitere Grundlagenbeschaffung
  - \_ Kurzfristig (0-1 Jahre):
    - Detaillierte rechnerische Erdbebenüberprüfung nach Norm SIA 269/8
  - \_ Mittelfristig (2-8 Jahre):
    - **Umsetzung von Ertüchtigungsmassnahmen im Rahmen der geplanten Sanierung, falls zwingend erforderlich bzw. verhältnismässig**
- \_ Grobkostenschätzung basierend auf Erfahrungswerten
  - \_ Detaillierte Überprüfung: Ca. 25'000 CHF
  - \_ Massnahmen: Ca. 300'000 CHF (reine Baumeisterkosten)  
je nach Resultat der Überprüfung

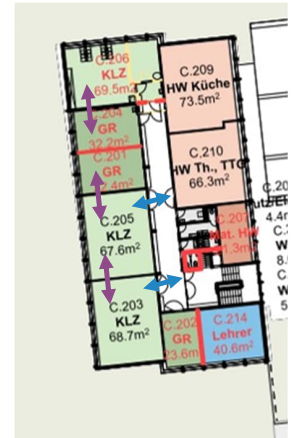
# Anhang 5

—  
Raumakustik  
—

# Messergebnisse Bauakustikmessung

Differenz Sender – Empfänger zwischen angrenzenden Räumen

	Luftschall	Trittschall
Klassenzimmer 203 zu 204	43 dB	-
Klassenzimmer 203 zu 103	62 dB	40 dB
Klassenzimmer 203 zu 202	51 dB	-
Klassenzimmer 202 zu 203	-	51 dB
Klassenzimmer 202 zu 201	58 dB	-
Klassenzimmer 202 zu 102	62 dB	42 dB
Klassenzimmer 202 zu Flur	38 dB	-
Klassenzimmer 203 zu Flur	40 dB	-



# Bauakustik Anforderungswerte SIA 181:2006

Differenz Sender – Empfänger zwischen angrenzenden Räumen

Nutzung	Raum 1 <sup>1</sup>	Raum 2 <sup>1</sup>	Höher = Besser		Niedriger = Besser	
			Empfehlung		Empfehlung	
			Luftschall	Trittschall	Luftschall	Trittschall
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2
Schule	Klasse	Klasse	45	50	60	55
	Korridor	Klasse	35	40	60	55
	Musikzimmer	Klasse	55	60	50	45
	Musikzimmer	Musikzimmer	55	60	50	45
	Werken	Klasse	50	55	50	45
	Werken	Werken	45	50	50	45

## Innenraumakustik

### Trakt C: Klassenzimmer



Beispiel Schulhaus Thurgauerstrasse Zürich  
Deckenabsorber und Wandabsorber

- Heute: Keine Absorber
- Empfehlung: Voll- oder Teilabsorbierende Decke

## Innenraumakustik

### Trakt C: Flur



Beispiel Kinderbetreuungshaus Herrliberg  
Deckenabsorber und Wandabsorber

- Heute: Keine Absorber
- Empfehlung: Voll- oder Teilabsorbierende Decke

## Innenraumakustik

### Trakt C: Flur



Beispiel Schulhaus Erlen, Glarus  
Deckenabsorber und Wandabsorber

- Teilabsorbierende Decke

## Innenraumakustik

### Trakt C: Flur



Beispiel Schulhaus Thurgauerstrasse Zürich  
Deckenabsorber und Wandabsorber

- Heute: Keine Absorber
- Empfehlung: Voll- oder Teilabsorbierende Decke / Wandabsorber

# Anhang 6

---

## Nutzwertanalyse

---

Nutz-Wert-Analyse: Stand 15.12.2025

Kriterien	Variante / Szenario Lösungsansätze	Variante 1a Neubau Schule, Neubau Kindergarten, Sanierung Trakt C, Sanierung Trakt AB				Variante 1b Erweiterung Schule, Neubau Kindergarten, Sanierung Trakt C, Rückbau Trakt AB				Variante 4 Ersatzneubau Schule mit Kindergarten, Rückbau Trakte A bis C			
		100.0%		3.28		3.79		4.32					
	Gewichtung	Bew.	Teil-nutzwert	Bemerkungen / Argumente	Bew.	Teil-nutzwert	Bemerkungen / Argumente	Bew.	Teil-nutzwert	Bemerkungen / Argumente			
<b>Pädagogische Aspekte</b>	<b>40.0%</b>		<b>1.38</b>		<b>1.58</b>			<b>1.84</b>					
Zyklen	12.5%	4.17	0.52	3 Gebäude für Zyklen (PK)	4.33	0.54	3 Gebäude für Zyklen (PK)	4.67	0.58	1 Gebäude für Zyklen (PK)			
Flexibilität	15.0%	2.83	0.43	Nur im Neubau, Bestandesbau eher nicht	3.50	0.53	Nur im Neubau, Bestandesbau eher nicht	4.83	0.73				
Aussenraum und Umgebungsgestaltung	12.5%	3.50	0.44	Erweiterungsbau zu nahe beim Parkplatz (LA)	4.08	0.51	Besser als Variante 1 aber auch nicht (LA)	4.25	0.53	beim Aussenraum können Zyklen schlecht getrennt werden dafür betrieblich sehr gut (LA) Kindergartenfläche wird frei (PK)			
<b>Planerische Aspekte</b>	<b>20.0%</b>		<b>0.57</b>		<b>0.70</b>			<b>0.96</b>					
Multifunktionalität, Erweiterungspotential	10.0%	2.67	0.27	Nur im Neubau wirklich nach Raster flexibel (LA)	3.83	0.38	Nur im Neubau wirklich nach Raster flexibel (LA)	4.83	0.48				
Zweckmässigkeit und Benutzerfreundlichkeit	5.0%	3.33	0.17	Standort Lehrpersonen optimal (LA)	3.33	0.17	Lehrpersonen dezentral und sehr ungünstig (LA)	4.75	0.24	Lehrpersonen könnte noch besser angeordnet werden (LA)			
Realisierung (terminlich und qualitativ)	5.0%	2.67	0.13	Lärm während Schulbetrieb (LA)	3.00	0.15	Lärm während Schulbetrieb (LA)	4.83	0.24	Nur 1 x Zügeln, Baulärm abseits (LA)			
<b>Kosten/ Betrieb</b>	<b>30.0%</b>		<b>1.02</b>		<b>1.14</b>			<b>1.05</b>					
Investitionsvolumen	15.0%	3.25	0.49	CHF 38.1 Mio.	4.00	0.60	CHF 36.0 Mio.	3.00	0.45	CHF 39.3 Mio.			
Umgang mit Ressourcen	5.0%	4.17	0.21	Ja aber, unerwartete Sanierungen? (LA) Erhalt (PK)	3.67	0.18	Ja aber, unerwartete Sanierungen? (LA) Teilerhalt (PK)	2.00	0.10	Ersatzneubau, neuer Sportplatz, graue Energie (PK)			
Betriebskosten (qualitativ)	10.0%	3.25	0.33	bestehende Trakte müssen schneller saniert werden als Neubauten (LA) Alt/Neu finde ich persönlich ungünstig (LA)	3.58	0.36	bestehende Trakte müssen schneller saniert werden als Neubauten (LA) Alt/Neu finde ich persönlich ungünstig (LA)	5.00	0.50				
<b>Chancen / Risiken</b>	<b>10.0%</b>		<b>0.30</b>		<b>0.37</b>			<b>0.47</b>					
Zeit bis zur Umsetzung	5.0%	2.83	0.14		3.33	0.17		4.67	0.23				
Akzeptanz durch die Bevölkerung	0.0%	3.33	0.00		3.33	0.00		2.67	0.00				
Reserven / Erweiterungspotential	5.0%	3.25	0.16	Nur Hälfte von dem was Variant 3 (LA)	4.00	0.20	Nur Hälfte von dem was Variant 3	4.67	0.23				

Bewertung Skala:

- 5 sehr gut
- 4 gut
- 3 genügend
- 2 ungenügend
- 1 sehr schlecht

# Schulraumentwicklung Gemeinde Bätterkinden BE

## Phase 1.2 - Lösungsstrategien

### Nutzwert-Analyse: Bewertungsinhalte

Bewertungsschwerpunkte	Bewertungskriterien	Gewichtung	Kriteriensammlung aus dem Workshop
<b>Pädagogische Aspekte</b>		<b>40%</b>	<b>40%</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>_ Zyklen <i>Erlaubt die Strategie eine klare Trennung der Zyklen (LP 21)? Besteht die Möglichkeit für zyklusübergreifende Begegnungsräume?</i></li> <li>_ Flexibilität <i>Bietet die Strategie genügend Flexibilität, um sich zukünftigen Unterrichtsformen oder dynamische Klassenzusammensetzungen anpassen zu können?</i></li> <li>_ Aussenraum und Umgebungsgestaltung <i>Bietet die Strategie genügend grosszügige und attraktiv gestaltbare Aussenräume? Verspricht der Aussenraum eine betrieblich günstige Gestaltung?</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>12.5%</b></li> <li><b>15.0%</b></li> <li><b>12.5%</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>_ Trennung Zyklen LP21</li> <li>_ Zyklusgetrennte Einheiten</li> <li>_ Klassen und Zyklusübergreifende Begegnungsräume schaffen</li> <li>_ Flexibilität für zukünftige Unterrichtsformen</li> <li>_ Rhythmisierung im Stundenplan ermöglichen</li> <li>_ Dynamische Klassenzusammensetzung ermöglichen</li> <li>_ ganzes Areal betriebsablaufmässig gut gestaltet</li> <li>_ Einbezug Umgebung</li> </ul>
<b>Planerische Aspekte</b>		<b>20%</b>	<b>20%</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>_ Multifunktionalität, Erweiterungspotential <i>Können Räume flexibel bzw. multifunktional / mehrfach genutzt werden, Thema Modularität? Besteht genügend flexibler Raum für spätere Umnutzungen oder Rochaden (Zeithorizont 50 Jahre)?</i></li> <li>_ Zweckmässigkeit und Benutzerfreundlichkeit <i>Erlaubt die Variante eine zweckmässige bauliche Umsetzung? Entstehen benutzerfreundliche, angenehme Einrichtungen für Lehrpersonen und Schulkinder?</i></li> <li>_ Realisierung (terminlich und qualitativ) <i>Ist die Strategie gesamtheitlich oder etappierbar umsetzbar (Thema Beeinträchtigung Schulbetrieb)? Sind Provisorien erforderlich?</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>10.0%</b></li> <li><b>5.0%</b></li> <li><b>5.0%</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>_ Modularität und Erweiterbarkeit / Multifunktionale Nutzung</li> <li>_ Mehrfachnutzung der Räume ermöglichen</li> <li>_ Kompakt planen (kürzere Wege, Multifunktional, Geringere Kosten)</li> <li>_ Einbezug aller Nutzer</li> <li>_ Schulraum für die nächsten 50 Jahre</li> <li>_ Prioritäten: 1. Funktion/2. Kosten/3. Design</li> <li>_ Benutzerfreundlich</li> <li>_ Zeitfaktor bei Totalersatz</li> <li>_ Zeit bis Realisation</li> </ul>
<b>Kosten / Betrieb</b>		<b>30%</b>	<b>30%</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>_ Investitionsvolumen <i>Ist der geschätzte Finanzbedarf für die Gemeinde tragbar?</i></li> <li>_ Umgang mit Ressourcen <i>Erlaubt diese Strategie einen effizienten Umgang mit Ressourcen? Können Bestandsbauten erhalten werden?</i></li> <li>_ Betriebskosten (qualitativ) <i>Wirkt sich diese Strategie positiv auf die Betriebskosten aus? Gibt es in dieser Strategie keine unnötigen Raumreserven, die unterhalten werden müssen? Kann in dieser Strategie ein gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis erreicht werden / LCC-Betrachtung?</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>15.0%</b></li> <li><b>5.0%</b></li> <li><b>10.0%</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>_ Minimale LCC Kosten</li> <li>_ Finanzierung erhöht die Steuern</li> <li>_ Baukosten und Betriebskosten minimieren</li> </ul>
<b>Chancen / Risiken</b>		<b>10%</b>	<b>10%</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>_ Zeit bis zur Umsetzung <i>Welche Strategie ist zeitlich am schnellsten umzusetzen?</i></li> <li><b>0.0%</b> <b>– Akzeptanz durch die Bevölkerung</b> <i>Kann die Bevölkerung von den Massnahmen überzeugt werden? Steht die Verhältnismässigkeit der Massnahmen in Bezug zu einer allfälligen Erhöhung des Steuerfuss?</i></li> <li><b>5.0%</b> <b>Nicht gewertet &gt; Partizipatives Verfahren Bevölkerung!</b> _ Reserven   Erweiterungspotential <i>Verfügt die Strategie über genügend Reserven   Erweiterungspotential, um auch neue Angebote bzw. nicht eingeplante Entwicklungen aufzunehmen?</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>5.0%</b></li> <li><b>0.0%</b></li> <li><b>5.0%</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>_ Zeitfaktor bei Totalersatz</li> <li>_ Zeit bis Realisation</li> <li>_ Je höher die Kosten desto geringer die Akzeptanz</li> <li>_ Ablehnung Projekt</li> <li>_ Einbezug Bevölkerung</li> <li>_ Bei mehreren Bauten sind Erweiterungen schwierig</li> </ul>
<b>Total</b>		<b>100%</b>	<b>100%</b>

